

مختصر صحیح نماز نبوی

Eine authentische Zusammenfassung
des Gebets des Propheten ﷺ

Version (1.1.1)

Inhalt

Vorwort des Übersetzers.....	2
Vorwort	4
Eine authentische Zusammenfassung des Gebets.....	7
Die Vorgehensweise beim <i>Wudu'</i>	8
Das Gebet: von <i>Takbīr</i> bis <i>Taslīm</i>	14
Die <i>Adhkār</i> nach dem Gebet	42
Das <i>Janāzah</i>-Gebet.....	46
Anhang	53
Transliteration ausgewählter Bittgebete	54
<i>Wudu'</i>	54
Gebet	55
<i>Adhkār</i> nach dem Gebet	65
<i>Janāzah</i> -Gebet	68

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Bismi-llāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Vorwort des Übersetzers

الحمد لله وحده ، والصلاة والسلام على من لا نبي بعده ، سيدنا محمد ﷺ
وعلى آله وصحبه ومن اهتدى بهداه - أما بعد

Das Gebet ist die erste Angelegenheit über die der Sklave Allāhs am Tag der Auferstehung gefragt werden wird. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „*Die erste Angelegenheit über welche die Sklaven zur Rechenschaft gezogen werden [am Tag der Auferstehung], ist das Gebet.*“¹

Demnach ist es eine Sache äußerster Wichtigkeit, dass ein Muslim Acht darauf gibt seine Pflichtgebete gewissenhaft und vollständig zu beten. Und zur Vollständigkeit des Gebets gehört nicht nur, dass er es in seiner vorgeschriebenen Zeit betet, sondern dazu gehört auch, dass er sich dabei die vom Propheten ﷺ beigebrachte Vorgehensweise zu eigen macht.

Genau zu diesem äußerst wichtigen Zweck, dient das hier auf deutsch übersetzte Buch des Hadīthgelehrten Hāfidh Zubayr 'Ali Zai [rahimahullāh]: *مختصر صحيح نماز نبوی* - Eine authentische Zusammenfassung des Gebets des Propheten ﷺ.

Eine der vielen Besonderheiten, die dazu motiviert haben gerade dieses Buch für die deutschen Leser zu übersetzen, ist die ausführliche *Takhrīj* [Referenzieren] und *Tahqīq* [Verifizierung] der für die einzelnen Punkte verwendeten Ahadīth und *Āthār*. Dies macht unter anderem möglich, dass Studenten des Islam jeglichen Levels einen Nutzen aus diesem Buch ziehen können. Jemand der gerade anfängt das Gebet zu lernen und eine auf authentischen

¹ Sunan an-Nasā'i [468], mit einer ***Sahīh*** *Isnād*.

Überlieferungen basierende Anleitung benötigt, die weder zu grob, noch zu überwältigend ist, wird genauso viel Nutzen aus diesen Buch ziehen können wie ein fortgeschrittener Student, der sich mit den *Fawā'id* bezüglich der *Isnād* der Überlieferungen, *Āthār* und Punkten von *Fiqh*, die der Autor anspricht, auseinandersetzen möchte. Um eine Vielzahl der *Fawā'id* möglichst vielen Muslimen zugänglich zu machen, wurden viele der verwendeten Wörter der Hadīthterminologie vom Übersetzer auf deutsch zusammenfassend erklärt. Außerdem wurden zusätzliche *Fawā'id* an einigen Stellen erwähnt. Diese vom Übersetzer hinzugefügten *Fawā'id* befinden sich in den Fußnoten des Vorworts und sind im restlichen Buch durch eckige Klammern mit kursiv editiertem Inhalt [*Beispiel*] hervorgehoben.

Hāfidh Zubayr 'Ali Zai hat in diesem Buch, neben den Kapiteln von *Wudu'* und einer Schritt-für-Schritt Anleitung für das Gebet auch zwei zusätzliche Kapitel hinzugefügt: Einige überlieferte *Adhkār* nach dem Gebet und eine Anleitung für das *Janāzah*-Gebet.

Alle in diesem Buch befindlichen *Du'ās* [Bittgebete] wurden sowohl in ihrer arabischen Form wiedergegeben, als auch in deutsch. Die Übersetzung der *Du'ās* und dem Qur'ān sind, wie wohlbekannt ist, immer nur als eine Übertragung ins Deutsche zu verstehen, und wurden für dieses Buch von Übersetzungen professioneller Übersetzer von englischen Werken oder Werken in Urdu, ins Deutsche übersetzt.

Im Anhang befindet sich noch eine vom Übersetzer zusammengestellte Transliteration einiger ausgewählter Bittgebete für diejenigen, die gerade noch dabei sind Arabisch zu lernen, oder noch nicht korrekt Arabisch lesen können.

Möge Allāh sich Hāfidh Zubayr 'Ali Zai erbarmen, und möge Er diese bescheidene Anstrengung vom Übersetzer akzeptieren.

Āmīn.

Imran H.

[Shawwāl 1441/ Mai 2020]



Bismi-llāhi r-Rahmāni r-Rahīm

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Vorwort

Nach der Bezeugung von *Tawhīd*, ist das Gebet die zweitwichtigste Säule im Islam. Wo im Qur‘ān und der Sunnah das Festhalten an der regelmäßigen Verrichtung des Gebets hervorgehoben wird, macht die Aussage des Propheten ﷺ: „*Und betet, so wie ihr mich beten sehen habt.*“², es verpflichtend, dass man sich bei seiner Ausübung die 'prophetische Vorgehensweise' zu eigen macht.

Das vorliegende Buch [مختصر صحيح نماز نبوی] wurde genau zu diesem äußerst wichtigen Zweck verfasst. Unser ehrenwerter Gefährte, Hāfidh Zubayr 'Ali Zai [hafidhahullāh]³, hat dabei auf eine sehr schöne Art und Weise und mit der Hilfe von *Sahīh* und *Hasan li-zhātīhi* Ahadīth,⁴ die Vorgehensweise beim Gebet beschrieben.

² Wird unter anderem berichtet in Sahīh Bukhāri [7246] von der Hadīth von Mālik bin Huwairith [radiallāhu 'anhu].

³ [hafidhahullāh] bedeutet: „Möge Allāh ihn bewahren“. Das Original-Buch und das Vorwort wurden im Jahr 2006 verfasst, Hāfidh Zubayr 'Ali Zai verstarb im Jahr 2013, für uns ist es demnach angemessen zu sagen: [rahimahullāh] - „Möge Allāh sich seiner erbarmen.“

⁴ *Sahīh* bedeutet: authentisch. Zusammengefasst ist damit gemeint, dass die überlieferte Hadīth eine vollständige, zusammenhängende Kette von Erzählern hat, von denen alle Erzähler als fromm, vertrauenswürdig und äußerst präzise bekannt sind. Zudem hat sie keine den Hadīthgelehrten bekannten Fehler [*Illal*] in der Erzählerkette [*Isnād*], oder dem Text [*Matn*], vergleiche Muqaddimah Ibn-Salāh, Sharh al-'Irāqī [1/20].

Hasan li-zhātīhi bedeutet: gut, von sich selbst aus. Ohne auf Details einzugehen ist damit gemeint, dass die überlieferte Hadīth alle Kriterien von *Sahīh* erfüllt, aber bei mindestens einem Überlieferer in der Erzählerkette die Präzision beim Erzählen nicht so hoch ist wie einem *Sahīh*-Erzähler, weswegen nicht alle, aber die Mehrheit der Hadīthgelehrten den Erzähler als äußerst präzise erklärt haben [siehe z.B. al-Hadīth, 25/43]. Der Zusatz *li-zhātīhi* [von sich selbst aus] steht hier im Gegensatz zu *li-ghairihī* [wegen anderen], was bedeuten würde, dass die Überlieferung nicht von sich aus *Hasan* ist, sondern dass sie eigentlich *Da'īf*, also schwach ist, sie aber wegen unterstützenden Ahadīth das Level von *Hasan* erreicht. *Da'īf* bedeutet, dass es mindestens eine Person in der Kette von Erzählern gibt, die von der Mehrheit der Hadīthgelehrten als schwach eingestuft wurde, oder dass

Zudem hat er an einigen Stellen die Aussagen der *Salaf Salihīn*⁵ erwähnt, um manche Angelegenheiten des Gebets klarzustellen.

Obwohl das vorliegende Buch eine Zusammenfassung ist, hat es bezogen auf seinem Umfang und den Nutzen die aus ihm extrahiert werden können, eine ausgezeichnete Stellung.

[مختصر صحيح نماز نبوی] wurde schon zuvor im monatlichen Magazin al-Hadīth Hazro⁶ veröffentlicht, aber wegen der sich wiederholenden Nachfragen unserer Gefährten wird es jetzt, nach Überarbeitung und in etwas detaillierter Form, als ein Buch herausgegeben.

Unser nobler Gefährte hat auch vor ein ausführliches Buch über diese Thematik zu verfassen. [إن شاء الله]

Wir beten zu Allāh, dem Allerhöchsten, dass er ihn beschützt und bewahrt, damit er dieses Vorhaben in die Tat umsetzen kann.

Hāfidh Nadīm Zahīr

Stellvertretender Leiter
des monatlichen Magazins *al-Hadīth Hazro*
[24/9/2006]

irgendein anderes Kriterium einer *Sahīh* Hadīth nicht erfüllt ist. Hāfidh Zubayr 'Ali Zai war der Meinung - was auch der Meinung der frühen Hadīthgelehrten zu entsprechen scheint -, dass mehrere schwache Überlieferungen sich nicht gegenseitig unterstützen können, um sich auf das Level von *Hasan li-ghairihī* zu heben, siehe z.B. sein Buch *Tahqīqi Islah aur 'Ilmi Maqalāt* [1/299-302] und *al-Hadīth* [87/35-47]. Für mehr Informationen bezüglich den von Hāfidh Zubayr 'Ali Zai verwendeten *Usūl* in der *Tahqīq* der Ahadīth, siehe sein Buch *Nūrul-'Aynayn* [S.59-63]. Siehe auch seine Übersetzung und Annotation von dem Buch *Ikhtisār 'Ulūm al-Hadīth* von Hāfidh ibn Kathīr [rahimahullāh]. Wichtig: *Sahīh* und *Hasan*-Ahadīth sind gleichermaßen Beweise in der Religion.

⁵ *Salaf Salihīn* bedeutet: die frommen Vorfahren. Der Prophet ﷺ sagte: „Die besten Menschen sind die von meiner Generation, dann die [Generation], die nach ihnen kommt, dann die, die nach ihnen kommt.“ Berichtet in *Sahīh Bukhārī* [6429] und *Sahīh Muslim* [2536]. Um die Aussagen des Qur'ān und der Sunnah korrekt zu verstehen, ist es imperativ, dass wir dabei dem Verständnis der rechtschaffenen Gelehrten der ersten drei Generationen des Islam folgen, also den *Sahāba*, den *Tabi'īn* und den *Tabi'ut Tabi'īn*.

⁶ Das monatliche Magazin *al-Hadīth Hazro* ist eine Sammlung von überaus nützlichen und umfassenden Artikeln und *Fatāwās*. Alle 144 Ausgaben können [in Urdu] kostenlos im Internet unter <https://ishaatulhadith.com/ishaatul-hadith/> abgerufen werden. Diese Website enthält auch einige Artikel von Hāfidh Zubayr 'Ali Zai in Englisch. Es existiert auch eine dazugehörige App für Android und iOS namens „IshaatulHadith“.

مختصر صحیح نماز نبوی
Eine authentische
Zusammenfassung des Gebets
des Propheten ﷺ

Die Vorgehensweise beim *Wudu'*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Bismi-llāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Die Vorgehensweise beim *Wudu'*

1. Am Anfang des *Wudu'* sollte man (بِاسْمِ اللَّهِ) sagen.

Der Prophet ﷺ sagte: (لَا وُضُوءَ لِمَنْ لَمْ يَذْكُرِ اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ) „Es gibt kein *Wudu'* für denjenigen, der darin [zu Beginn] nicht den Namen von Allāh erwähnt.“¹

Er ﷺ würde seinen Gefährten رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ befehlen: (تَوَضَّؤُوا بِاسْمِ اللَّهِ) „Macht *Wudu'* mit بِاسْمِ اللَّهِ.“²

2. Mache *Wudu'* mit [reinem] Wasser.³

3. Der Prophet ﷺ sagte:

(لَوْلَا أَنْ أَشَقَّ عَلَى أُمَّتِي أَوْ عَلَى النَّاسِ لَأَمَرْتُهُمْ بِالسَّيَّوَاكِ مَعَ كُلِّ صَلَاةٍ) „Wenn ich nicht befürchtet hätte, dass es zu schwer für meine Ummah oder die Menschen ist, hätte ich ihnen befohlen mit jedem Gebet den *Miswāk* zu benutzen.“⁴

¹ Ibn Mājah [397], mit einer **Hasan Isnād** und al-Hākim in al-Mustadrak [1/147].

² An-Nasā'i [1/61, Hadīth 78], mit einer **Sahīh Isnād**, Sahīh Ibn Khuzaimah [1/74, Hadīth 144] und Sahīh Ibn Hibbān [al-Ihsān: 6510/6544]. [Übersetzung: [Ich beginne] Im Namen Allāhs.]

³ Allāh, der Erhabene, sagt:

﴿فَلَمْ تَجِدُوا مَاءً فَتَيَمَّمُوا صَعِيدًا طَيِّبًا﴾ [النساء: 43] „Und falls ihr kein Wasser findet, macht *Tayammum* mit reiner Erde.“ Surah an-Nisa [4:43] und Surah al-Māida [5:6]. [*Für Tayammum siehe im Anhang die Fußnote auf S.52*].

Der noble Gefährte 'Abdullāh ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] würde mit warmen Wasser *Wudu'* machen [Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/25, Hadīth 256], mit einer **Sahīh Isnād**], demnach ist es erlaubt mit warmen Wasser *Wudu'* zu machen.

Anmerkung: Mit *Nabẓ* [Wasser, in welchem Datteln oder Rosinen eingeweicht wurden], *Sharbat* [eine Art Erfrischungsgetränk], Milch und ähnliches Flüssigkeiten *Wudu'* zu machen, ist nicht erlaubt.

⁴ **Sahīh**: Sahīh Bukhāri [887] und Sahīh Muslim [252].

Als er ﷺ nachts aufstand, benutzte er den *Miswāk* und machte *Wudu'*.¹

4. Wasche zuerst drei Mal deine beiden Handflächen.²
5. Dann wasche drei Mal deinen Mund aus und schöpfe drei Mal Wasser in deine Nase.³
6. Dann Wasche drei Mal dein Gesicht.⁴
7. Dann wasche drei Mal deine Hände, jeweils bis zu deinen Ellbogen [*also inklusive den Ellbogen. Es ist empfohlen beim Wudu' und Ghusl beim Waschen immer mit der rechten Seite zu beginnen, siehe z.B. Sahīh Bukhāri, Hadīth 426*].⁵
8. Dann streiche über deinen [gesamten] Kopf.⁶

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [256].

² **Sahīh:** Bukhāri [159], Sahīh Muslim [226].

Seinen mit *Adhkār* beschrifteten Ring für den Toilettengang zu entfernen [*sollte er auf der rechten Hand, und nicht der (linken) Hand sein mit der man sich reinigt*], hat keine Beweise. Die für gewöhnlich dafür verwendete Überlieferung ist wegen dem *Tadlīs* von Ibn Jurayjin *Da'īf* [*schwach*], siehe Sunan Abu Dāwūd [19].

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [159], Sahīh Muslim [226]. Es ist besser wenn man die Handvoll Wasser nutzt, um gleichzeitig sowohl den Mund auszuspülen, als auch um Wasser in die Nase zu schöpfen, so wie es durch die Überlieferungen in Sahīh Bukhāri [191] und Sahīh Muslim [235] bewiesen ist. Falls man Wasser für den Mund separat schöpft und dann Wasser für die Nase separat, so ist dies ebenfalls erlaubt [Tarīkh al-Kabīr li Ibn Abi Khaithama [S.588, Hadīth 1410], mit einer *Hasan Isnād*].

⁴ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [159], Sahīh Muslim [226] [*das Gesicht reicht von wo normalerweise der Haaransatz beginnt, bis zum Kiefer, und von Ohransatz zu Ohransatz*].

⁵ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [159], Sahīh Muslim [226].

⁶ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [159], Sahīh Muslim [226]. Falls man *Wudu'* gemacht hat und dann ein '*Imāmah* [*traditionelle arabische Kopfbedeckung für Männer*] gebunden hat, kann man beim nächsten *Wudu'* über die Kopfbedeckung streichen, sollte man sie zwischendurch nicht abgelegt haben, siehe Sahīh Bukhāri [205]. Der noble Gefährte Abū Umāmah [*radiallāhu 'anhū*] würde beim *Wudu'* über sein '*Imāmah* streichen [Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/22, Hadīth 222], mit einer *Hasan Isnād*].

Streiche mit beiden Händen über deinen Kopf, vom Beginn des Kopfes, bis zum Ende von deinem Nacken, dann streiche von dort zurück, bis du wieder den Beginn deines Kopfes erreichst.¹

Streiche nur einmal über deinen Kopf.²

Dann streiche [*mit denselben feuchten Händen*] ein Mal über die Außenseite und Innenseite von deinen Ohren.³

9. Dann wasche jeweils drei Mal, deine beiden Füße bis zu deinen Fußknöcheln.⁴

¹ **Sahih:** Sahih Bukhari [185], Sahih Muslim [235].

² Abu Dawud [111], mit einer **Sahih Isnad**. In manchen Überlieferungen kommt auch vor, dass drei Mal über den Kopf gestrichen wurde, siehe beispielsweise Sunan Abu Dawud [107, 110], mit einer **Hasan Isnad**.

³ Wenn der noble Gefährte 'Abdullah ibn 'Umar [radiallahu 'anhu] *Wudu'* machen würde, würde er seinen Zeigefinger nutzen, um über die Innenseite seiner Ohren zu streichen, und seinen Daumen, um über die Außenseite seiner Ohren zu streichen [Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/18, Hadith 73], mit einer **Sahih Isnad**].

Anmerkung: Nach dem Streichen über den Kopf und den Ohren, mit seinem Handrücken über den Nacken zu streichen, hat keine Beweise.

⁴ **Sahih:** Sahih Bukhari [159], Sahih Muslim [226].

Sollte man auf seinen Füßen Socken tragen, ob sie nun unten besohlte Ledersocken [*Jurabayn Mujalladayn*], auf Ober- und Unterseite mit Leder versehenen Socken [*Jurabayn Man'alayn*], oder normale Socken [*Jurabayn*] [*aus Baumwolle, oder aus einem anderen Stoff*] sind, so ist es erlaubt [*von oben ein Mal mit nassen Händen, siehe Sunan Abu Dawud [161], Hasan Isnad*] über sie zu streichen. Über Socken zu streichen ist auch vom noblen Gefährten 'Ali [radiallahu 'anhu] und auch anderen Gefährten bewiesen, siehe al-Awsat von Ibn al-Mundhiri [1/462, mit einer **Sahih Isnad**] und Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/188, 189]. [*Das Streichen über die Socken ist nur erlaubt, wenn die Füße in einem Zustand der rituellen Reinigung waren, als man die Socken angezogen hat, siehe Sahih Bukhari [205] und Sahih Muslim [274], und wenn die Socken mindestens so dick sind, dass man die Füße nicht durch sie hindurch sehen kann (hierüber gibt es einen Konsens) - für Details siehe Tahqiqi Maqalat [6/75-82]. Für Ansässige ist es erlaubt nach dem ersten Streichen über die Socken für 24 Stunden (ein Tag und eine Nacht) über die Socken zu streichen und für den Reisenden ist dies für 72 Stunden (drei Tage und drei Nächte) erlaubt, siehe Sunan Ibn Majah [556], mit einer Hasan Isnad.*]

Es ist auch erlaubt die Füße ein Mal zu waschen, siehe Sahih Bukhari [152].]

10. Während dem *Wudu'* sollte man [beim Waschen der Hände und Füße] mit seinen Fingern auch zwischen seine Finger bzw. Zehen gehen [*Khilāl* machen].¹
11. Man sollte mit seinen Fingern auch durch den Bart gehen [*Khilāl* machen].²

Anmerkung: Es ist auch bewiesen nach dem *Wudu'* Wasser auf seinen Schambereich zu sprengeln [Sunan Abu Dāwūd [166], mit einer *Hasan Isnād*]. Dies ist die beste Methode, um Zweifel [*dass nach dem Wudu' Urin ausgetreten ist*] und *Waswasa* zu beseitigen, siehe Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/167].

12. Nach dem *Wudu'* gibt es die folgenden Bittgebete:

(أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ)³

(سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ ، أَسْتَغْفِرُكَ وَأَتُوبُ إِلَيْكَ)⁴

¹ Abu Dāwūd [142], mit einer *Hasan Isnād* [und at-Tirmidhī [39], und er sagte: „diese Hadīth ist *Hasan Gharīb*“].

Anmerkung: Die Finger ineinander zu verhaken ist an sich erlaubt, man sollte dies aber nicht tun, wenn man sich gerade nach dem *Wudu'* auf den Weg zur Moschee gemacht hat [Sunan Abu Dāwūd [562], mit einer *Hasan Isnād*].

² At-Tirmidhī [31], und er sagte: „diese Hadīth ist *Hasan Sahīh*“. Die *Sanad* dieser Überlieferung ist *Hasan*.

☆ Derjenige [*Mann*], dessen Hose oder oberes Gewand bis unter seine Fußknöchel reicht [derjenige also, der *Isbāl* macht], sollte sein *Wudu'* wiederholen, siehe Sunan al-Kubrā lil Bayhaqī [2/242, mit einer *Hasan Isnād*].

³ *Sahīh*: Sahīh Muslim [234 ب] Anmerkung: In Sunan at-Tirmidhī [55] existiert noch der Zusatz (اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي مِنَ التَّوَّابِينَ ، وَاجْعَلْنِي مِنَ الْمُتَطَهِّرِينَ), welcher aber wegen dem *Inqita'* [*der Unterbrechung*] der *Sanad Da'īf* ist. Sowohl Abū Idrīs al-Khawlānī, als auch Abū 'Uthmān [Sa'īd bin Hānī, Musnad al-Farūq li Ibn Kathīr, 1/111] haben nichts von dem noblen Gefährten 'Umar [radiallāhu 'anhu] gehört, siehe auch mein Buch *Anwār as-Sahīfa fil-Ahadīth ad-Da'īfa* [ت 55]. [Für eine Übersetzung, siehe den Anhang S. 52.]

⁴ Sunan al-Kubrā lil Imām Nasā'ī [9909] und 'Amal al-Yawm wal-Lailah [80], mit einer *Sahīh Isnād*. Hākim und Dhahabī haben es als *Sahīh* klassifiziert [Mustadrak al-Hākim, 1/564, Hadīth 207], Hāfidh Ibn Hajar hat geschrieben: [هذا حديث صحيح الإسناد] [Natāij al-

13. Nach dem *Wudu'* gibt es folgende *Nawāqid al-Wudu'* [was den *Wudu'* nichtig macht]:

Urin, Stuhlgang, Schlaf [*mit Schlaf ist gemeint, dass man in einen Zustand fällt in dem man es nicht merken würde, dass man Gas ausgeschieden hat*] [Sunan at-Tirmidhī [3535], und er sagte: „*Hasan Sahīh*“, und die Hadīth ist **Hasan**], *Madhi* [*klebrige, flüssige Ausscheidung von den Geschlechtsteilen, z.B. wegen sexueller Erregung (Präejakulation)*] [**Sahīh**: Sahīh Bukhāri [132], Sahīh Muslim, Hadīth 303], [*direktes*] Anfassen des Geschlechtsteils [*also ohne Barriere*] [Sunan Abu Dāwūd [181], als *Sahīh* klassifiziert von at-Tirmidhī [82], und es ist eine **Sahīh** Hadīth], das Essen von Kamelfleisch [**Sahīh**: Sahīh Muslim, Hadīth 360], Ausscheiden von Gas [*von der unteren/hinteren Passage*] [Abu Dāwūd [205], mit einer **Hasan Isnād**].

[*Eine von den Einflüsterungen des Shaytān [Waswasa] geplagte Person verlässt das Gebet nur, wenn sie das Austreten des Gases gehört hat, oder es riecht, siehe Sahīh Bukhāri, Hadīth 137*].

Afkār, 1/245]. [Für Übersetzung siehe Anhang.]

Anmerkung: Nach dem *Wudu'* sein Gesicht zum Himmel zu wenden, oder zum Himmel zu zeigen, hat keine Beweise in den authentischen Ahadīth. Die Überlieferung in Sunan Abu Dāwūd [170] ist *Da'īf*, weil Ibn 'Am Abī 'Aqīl Zuhra *Majhūl* [unbekannt] ist.

Während dem *Wudu'* Bittgebete zu sprechen, ist nicht bewiesen.

Anmerkung: Für den *Ghusl* [Ganzkörperwaschung] nach *Janābah* [*wenn man eine Ejakulation hatte, oder sich die zwei Geschlechtsteile der Ehepartner berührt haben*] sollte man zuerst *Instinjah* machen [*Reinigung der zwei Austrittspunkte von Ausscheidungen mit Wasser*], dann sollte man [*ohne über den Kopf zu streichen und die Füße zu waschen*] *Wudu'* gemäß der Sunnah machen, dann [*die ganze Kopfhaut nassen und drei Mal Wasser auf den Kopf schöpfen, siehe Sahīh Bukhāri [248, 272] und*] dann so viel Wasser auf den gesamten Körper verteilen, dass keine Stelle des Körpers mehr trocken ist, und zum Schluss die Füße waschen.

[*Frauen mit geflochtenen Haaren müssen ihre Haare für Ghusl nach Janābah nicht öffnen, sondern müssen einfach drei Mal Wasser auf ihren Kopf schöpfen, sodass die Kopfhaut und Haare nass werden, siehe Sahīh Muslim [331]. Sollte das Haar der Frau jedoch offen sein, oder nur schwach geflochten, sollte sie, wie der Mann, ihre Haare gründlich waschen, vgl. Sunan Ibn Mājāh [603] im Hāshia des Sheikhs.*]

Das authentische Gebet des
Propheten ﷺ
von *Takbīr* bis *Taslīm*

Das authentische Gebet des Propheten ﷺ von *Takbīr* bis *Taslīm*

1. Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ für das Gebet aufstehen würde, würde er sich in Richtung der *Qiblah* [die Ka'bah] wenden, *Raf'ul Yadayn* machen, und sagen: (اللَّهُ أَكْبَرُ).¹

Und er ﷺ sagte: „Wenn du dich für das Gebet hinstellst, sag den *Takbīr*.“²

2. Dann würde er ﷺ seine beiden Hände bis zu seinen Schultern heben.³

Es ist auch bewiesen, dass er ﷺ seine beiden Hände bis zu seinen Ohren heben würde.⁴ Demnach ist beides erlaubt, aber in den meisten Überlieferungen ist erwähnt, dass er *Raf'ul Yadayn* [das Heben der Hände] bis zu seinen Schultern gemacht hat. Hier sollte angemerkt sein, dass das Berühren der Ohrläppchen beim *Raf'ul*

¹ Sunan Ibn Mājah [803], als *Sahīh* klassifiziert von Tirmidhī [304], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1862] und Ibn Khuzaimah [587]. [Übersetzung: Allāh ist der Größte.]

Der Erzähler 'Abdul-Hamīd bin Ja'far ist *Thiqqah* [fromm, vertrauenswürdig und mit einer hohen Präzision beim Überliefern] und *Sahīh ul-Hadīth* laut der Mehrheit der Hadīthgelehrten, siehe Nasbul-Rāya [1/344]. Die *Jarah* [Kritik] gegen ihn ist abgelehnt. Muhammed ibn 'Amr ibn 'Atā ist *Thiqqah*, siehe Taqrib at-Tahzīb [6187].

Dass Muhammed ibn 'Amr ibn 'Atā in den Lernzirkeln von Abū Humaid as-Sā'idi und anderen noblen Gefährten رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ اَجْمَعِينَ gesessen hat, ist bewiesen, siehe *Sahīh* al-Bukhāri [828]. Demnach ist diese Überlieferung *Muttasil* [durchgehend verbunden]. In al-Bahl al-Zakhār [2/168, Hadīth 536] gibt es auch einen *Shāhid* [unterstützende Überlieferung], über den Ibn al-Mulaqqin gesagt hat: [صحيح على شرط مسلم], siehe al-Badr al-Munīr [3/456].

² *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [757], Sahīh Muslim [397].

³ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [736], Sahīh Muslim [390].

⁴ *Sahīh*: Sahīh Muslim [391].

☆ Während dem Gebet sollte man seinen Blick nach unten richten, siehe Nasbul-Rāya [1/416] und Nūrul-'Aynayn [neue Edition S.195, 196].

Yadayn keine Beweise hat. Die Einschränkung, dass Männer immer bis zu den Ohren, und Frauen immer bis zu ihren Schultern *Raful Yadayn* machen sollten, ist durch keine authentische Überlieferung bewiesen.

3. Er ﷺ würde beim *Raful Yadayn* seine Finger spreizen.¹
4. Er ﷺ würde dann auf seine Brust, seine rechte Hand auf seine linke Hand legen.²

Es würde den Leuten [vom Propheten ﷺ] befohlen werden, im Gebet ihre rechte Hand auf den linken *Zira'* zu legen.³

[ذراع] *Zira'*: Von der Spitze des Ellenbogens, bis zur Spitze des Mittelfingers, siehe al-Qamūs al-Wahīd [S.568].

Wayl bin Hujr [radiallāhu 'anhu] hat gesagt, dass der Prophet ﷺ dann seine rechte Hand auf seine linke Handrücken-, Handgelenk- und *Sā'd* gelegt hat.⁴

[ساعد] *Sā'd*: Der Bereich von der Spitze des Ellenbogens bis zur Handrücken-, siehe al-Qamūs al-Wahīd [S.769].

Sollte man seine Hand auf den gesamten *Zira'* legen [also Handrücken, Handgelenk und von der Spitze des Ellenbogens bis

¹ Abu Dāwūd [753], mit einer **Sahīh Isnād**, als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [459] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [774] und al-Hākim [1/234], adh-Dhahabī stimmte ihm zu.

² Ahmad in seiner Musnad [5/226, Hadīth 22313], mit einer **Hasan Isnād**, siehe auch Ibn al-Jawzī in seiner *Tahqīq* [1/283, Hadīth 477, und im anderen Manuskript: 1/338, Hadīth 434].

³ **Sahīh**: Sahīh Bukhāri [740], Muwatta Imām Mālik [1/159, Hadīth 377].

⁴ Abu Dāwūd [727], mit einer **Sahīh Isnād**, an-Nasā'ī [890], als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [480] und Ibn Hibbān [1857].

Anmerkung: Dass Männer ihre Hände unter dem Bauchnabel halten sollen und nur Frauen ihre Hände auf die Brust legen, ist von keiner authentischen Überlieferung bewiesen, siehe auch das monatliche Magazin al-Hadīth [13/19].

zum Handrücken], so kommt man automatisch über den Bauchnabel und auf die Brust.

5. Der Gesandte Allāhs ﷺ würde zwischen dem [einführenden] *Takbīr* [also: *Takbīr-e-Tahrīma*] und der Rezitation [*des Qur‘ān*] folgende Bittgebete [*Du‘a*] [leise, also ohne eine laute Stimme] lesen:

اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ حَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ ، اللَّهُمَّ نَقِّنِي مِنَ الْحَطَايَايَ كَمَا يُنَقَّى الثَّوْبَ الْأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ ، اللَّهُمَّ اغْسِلْ حَطَايَايَ بِالْمَاءِ وَالثَّلْجِ وَالْبَرَدِ¹

Das folgende Bittgebet ist ebenfalls von ihm ﷺ bewiesen:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ²

Von diesen und anderen bewiesenen Bittgebeten kann man lesen welches auch immer man möchte.

6. Dann würde er ﷺ das folgende Bittgebet lesen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ، مِنْ هَمَزِهِ وَنَفْخِهِ وَنَفْثِهِ³

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [744], Sahīh Muslim [598].

Im Folgenden eine Übersetzung des Bittgebets: O Allāh! Lasse zwischen mir und meinen Sünden eine Distanz sein, so wie die Distanz zwischen dem Osten und dem Westen ist. O Allāh! Reinige von mir meine Sünden, so wie ein weißes Gewand von Dreck gereinigt wird. O Allāh! Wasche von mir meine Sünden mit Wasser, Schnee und Hagel.

² Abu Dāwūd [775], mit einer **Hasan Isnād**, an-Nasā‘i [900, 901], Ibn Mājah [804], at-Tirmidhī [242], als **Sahīh** klassifiziert von al-Hākīm [1/235], adh-Dhababī stimmte ihm zu.

Übersetzung: Erhaben bist Du, O Allāh! Dir gebührt das Lob! Gesegnet ist Dein Name und erhaben ist Deine Majestät. Es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.

³ Abu Dāwūd [775], mit einer **Hasan Isnād**. [Übersetzung: Ich suche Zuflucht bei Allāh, dem Allhörenden, dem Allsehenden, vor dem verfluchten *Shaytān* (Satan), von seiner üblen Einrede [*Hamz*], seiner Anstachelung zu Arroganz [*Nafkh*], und seiner Ablenkung durch falsches Gerede [*Nafth*], vgl. die Übersetzung in Urdu von Sheikh Farūq Sa‘dī]. Es ist auch erlaubt (أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ) [Übersetzung: Ich suche Zuflucht bei Allāh vor

7. Dann würde er ﷺ (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ) lesen.¹

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ kann man entweder leise oder laut lesen - beides ist erlaubt. Wegen der großen Anzahl an Beweisen ist es unter normalen Umständen besser es leise zu lesen.²

In dieser Angelegenheit sollte man nicht zu streng sein.

8. Dann würde er ﷺ die Surah al-Fātiha lesen.³

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿٢﴾ مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ﴿٣﴾ إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿٤﴾ اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿٥﴾ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٦﴾

Die Surah al-Fātiha würde er ﷺ langsam lesen und nach jedem Vers pausieren.⁴

dem verfluchten *Shaytān.*] zu sagen, siehe Sahīh Bukhārī [6115], Sahīh Muslim [2610, Darussalam: 6646] und Kitāb al-Umm von Imām ash-Shāfi'ī [1/107].

¹ An-Nasā'ī [906], mit einer **Sahīh Isnād**, als **Sahīh** klassifiziert von Ibn Khuzaimah [499] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [1794] und al-Hākim unter den Bedingungen der zwei Sheikhs [*also Bukhārī und Muslim*] [1/232], adh-Dhahabī stimmte ihm zu.

☆ **Anmerkung:** Der Erzähler dieser Überlieferung, Sa'd bin Abi Hilāl, hat diese Überlieferung vor seinem *Ikhtilāt [Abschwächung seines Gedächtnisses]* erzählt. Das Überliefern von Sa'd bin Abi Hilāl von Khālid bin Yazīd ist auch in Sahīh Bukhārī [132] und Sahīh Muslim [42/1977] vorhanden.

² Für die Erlaubnis es laut zu lesen, siehe an-Nasā'ī [905], mit einer **Sahīh Isnād**. Für die Erlaubnis es leise zu lesen, siehe Sahīh Ibn Khuzaimah [495], mit einer **Hasan Isnād** und Ibn Hibbān in al-Ihsān [1796], mit einer **Sahīh Isnād**.

³ An-Nasā'ī [905], mit einer **Sahīh Isnād**, siehe auch Punkt 7, Fußnote 4. ☆ **Übersetzung** der Surah al-Fātiha: Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Dem Allerbarmer, dem Barmherzigen. Der Herrscher am Tag des Jüngsten Gerichts. [O Allāh!] Dich alleine beten wir an und Dich alleine bitten wir um Hilfe. Leite uns zum Rechten Weg. Dem Weg derer, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derer, die Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden.

⁴ Abu Dāwūd [4001], at-Tirmidhī [2927], und er sagte: [غرب], als **Sahīh** klassifiziert von Hākim unter den Bedingungen der zwei Sheikhs [2/232], adh-Dhahabī stimmte ihm zu,

Er ﷺ würde sagen: (لَا صَلَوةَ لِمَنْ لَمْ يَقْرَأْ بِفَاتِحَةِ الْكِتَابِ): „Es gibt kein Gebet für denjenigen, der [darin] nicht die Surah al-Fātiha liest.“ [Sahīh: Sahīh Bukhāri, Hadīth 756].

Und er ﷺ würde sagen:

(كُلُّ صَلَوةٍ لَا يُقْرَأُ فِيهَا بِفَاتِحَةِ الْكِتَابِ فَهِيَ خِدَاجٌ فَهِيَ خِدَاجٌ): „Jedes Gebet, in dem die Surah al-Fātiha nicht rezitiert wird, ist unvollständig, ist unvollständig.“ [Sunan Ibn Mājah [841], mit einer **Hasan** Isnād].

9. Dann würde er ﷺ *Āmīn* sagen.¹ Der noble Gefährte Wayl bin Hujr [radiallāhu 'anhu] berichtet, dass er mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zusammen gebetet hat, und er legte seine rechte Hand auf seine linke Hand, und als er (وَلَا الضَّالِّينَ) [laut] gesagt hatte, sagte er (آمِينَ) [laut].²

Von dieser Hadīth erfahren wir, dass man bei einem lauten Gebet [als Imām oder hinter dem Imām] *Āmīn* laut sagen sollte. ☆

In einer anderen Überlieferung von Wayl bin Hujr [radiallāhu 'anhu] kommt vor: „Und er ﷺ hat dabei [beim *Āmīn*] seine Stimme leise gehalten.“³

und die Überlieferung ist *Da'if*, aber es gibt einen *Shāhid* في في der Musnad von Imām Ahmad [6/288, Hadīth 27003], mit einer *Hasan Isnād*, und die Hadīth ist **Hasan**.

¹ Sunan an-Nasā'i [906], mit einer **Sahīh** Isnād, siehe auch die erste Fußnote von Punkt 7.

² Ibn Hibbān in al-Ihsān [1802], mit einer **Sahīh** Isnād.

☆ In einer anderen Überlieferung kommt vor (فَجَهَرَ بِآمِينَ) - „...so sagte er laut: *Āmīn*...“, Abu Dāwūd [933], mit einer *Hasan Isnād*.

[*Āmīn* beinhaltet die Bedeutung von: „O Allāh, erfülle dieses Bittgebet von uns.“]

³ Ahmad [4/316, Hadīth 19048], die Erzähler sind *Thiqqah*, aber die Hadīth ist **Ma'lūl** [fehlerhaft], als fehlerhaft erklärt von Bukhāri und anderen. [Diese schwache Überlieferung wurde hier deshalb genannt, da manche aus ihr schließen, dass es besser ist (immer) *Āmīn* leise zu sagen. Das ist jedoch falsch, da es authentische Überlieferungen gibt die deutlich darin sind, dass man *Āmīn* in lauten Gebeten laut sagt (siehe zweite

Diese Überlieferung [wäre sie denn authentisch] ist der Beweis dafür, dass man in leisen Gebeten *Āmīn* leise sagen sollte. In leisen Gebeten *Āmīn* leise zu sagen, hat den Konsens der Muslime - والحمد لله

10. Dann würde er ﷺ vor der Surah (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ) lesen.¹

11. Er ﷺ hat gesagt: „Dann rezitier die *Umm-al-Qur‘ān* [Surah al-Fātiha] und was auch immer Allāh möchte.“²

Der Prophet ﷺ würde in den ersten beiden *Rak'āhs* die Surah al-Fātiha lesen und zusätzlich noch eine Surah.³

Und in den letzten beiden *Rak'ahs* würde er [nur] die Surah al-Fātiha lesen.⁴

Er ﷺ würde nach der Rezitation und vor dem *Ruku'* eine kurze Pause machen.⁵

Fußnote zu Punkt 9. Auch wenn man annehmen würde, dass diese Überlieferung authentisch ist, wäre sie in Angesicht der anderen Überlieferungen lediglich ein Beweis dafür, dass man in leisen Gebeten Āmīn leise sagen sollte, worüber es laut dem Sheikh, unabhängig von der Authentizität dieser Überlieferung, einen Konsens der Muslime gibt.]

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [400]. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

أَنْزَلَتْ عَلَى أَنْفَا سُوْرَةَ فَقَرَأَ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ - إِنَّمَا أَعْظَمْتَنكَ الْكُؤُؤْتَرُ ﴿١﴾ فَصَلِّ لِزَيْتِكَ وَأَنْحَزْ ﴿٢﴾ إِنَّ شَايَتَكَ هُوَ الْأَيْبَرُ ﴿٣﴾ [الكوثر: 1-3]

Einmal, als der noble Gefährte Mu'āwiyah ibn Sufyān [radiallāhu 'anhu] nach der Surah al-Fātiha, vor der nächsten Surah, nicht بسم الله الرحمن الرحيم rezitierte, wurden die *Muhajirīn* sehr wütend auf ihn. Nach diesem Vorfall würde auch Mu'āwiyah [radiallāhu 'anhu] vor jeder Surah بسم الله الرحمن الرحيم rezitieren. Dies ist berichtet von ash-Shāfi'ī in al-Umm [1/108], als *Sahīh* klassifiziert von al-Hākim unter den Bedingungen von Muslim [2/233], adh-Dhahabī stimmte ihm zu, und die *Isnād* ist *Hasan*.

² Abu Dāwūd [859], mit einer *Hasan Isnād*.

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [762] und Sahīh Muslim [451].

⁴ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [776] und Sahīh Muslim [155/451].

⁵ Abu Dāwūd [777, 778], Ibn Mājah [845], und die Hadīth ist **Sahīh**. Hasan al-Basri ist ein *Mudallis* [Tabaqāt al-Mudallisi'n bi Tahqīq, 2/40], aber seine Überlieferung von

12. Dann würde er ﷺ *Takbīr* (الله أكبر) für den *Ruku'* sagen.¹

13. Er ﷺ würde seine beiden Hände bis zu seinen Schultern heben.²

Er ﷺ würde [vor und nach dem *Ruku'*] *Raf'ul Yadayn* machen und [danach] den *Takbīr* sagen.³

Falls zuerst der *Takbīr* gesagt wird und dann *Raf'ul Yadayn* gemacht wird, so ist dies ebenfalls erlaubt. Abū Humayd as-Sā'idi [radiallāhu 'anhu] sagte, dass er ﷺ erst den *Takbīr* sagte, dann *Raf'ul Yadayn* machte.⁴

14. Wenn er ﷺ *Ruku'* machen würde, würde er seine beiden Knie fest mit seinen beiden Händen greifen und seinen Rücken nach vorne beugen [bis er gerade war].⁵ Sein ﷺ Kopf würde weder tiefer [als sein Rücken] sein, noch höher [als sein Rücken - vielmehr würde er der Höhe seines Rücken entsprechen].⁶

Er ﷺ würde seine beiden Handflächen auf seine Knie legen und mit *I'tidāl* [Mäßigung den *Ruku'*] machen, also weder würde er seinen Kopf [zu sehr] absenken, noch würde er ihn [sehr] hoch halten⁷, sondern er ﷺ würde seinen Kopf in Linie mit seinem Rücken halten, sodass er der Höhe des Rücken entsprach.

Samurah bin Jundub [radiallāhu 'anhu] ist *Sahīh*, auch wenn es keine Bestätigung gibt, dass er von ihm gehört hat, weil er von dem Buch von Samurah [radiallāhu 'anhu] überliefert. Siehe auch Nayl al-Maqsūd fī Ta'līq 'ala Sunan Abi Dawūd [354].

Anmerkung: Sollte man es nicht geschafft haben [hinter dem *Imām*] die Surah al-Fātiha zu lesen, kann man sie in dieser Pause lesen, siehe Nasr al-Bārī fī Tahqīq Juz-al-Qirāat lil-Bukhārī [Hadīth 274, 275].

¹ *Sahīh*: Sahīh Bukhārī [789] und Sahīh Muslim [38/392].

² *Sahīh*: Sahīh Bukhārī [738] und Sahīh Muslim [22/390].

³ *Sahīh*: Sahīh Muslim [22/390].

⁴ Abu Dāwūd [730], mit einer *Sahīh Isnād*. Siehe auch Fußnote 1 zu Punkt 1.

⁵ *Sahīh*: Sahīh Bukhārī [828].

⁶ *Sahīh*: Sahīh Muslim [240/498].

⁷ Abu Dāwūd [730], mit einer *Sahīh Isnād*.

15. Wenn er ﷺ *Ruku'* machen würde, würde er beide Hände auf seine Knie legen, als ob er sie festhalten würde, und er würde seine Arme von seinen Seiten fernhalten [*also die Ellbogen nach außen halten, weg von dem Körper*].¹

16. Er ﷺ würde im *Ruku'* lesen: (سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ)²

Er ﷺ würde befehlen, dass dies im *Ruku'* gelesen werden soll.³

Die folgenden *Du'ās* sind von ihm ﷺ ebenfalls im *Ruku'* bewiesen:

● سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي⁴

Er würde dieses Bittgebet sehr oft lesen. [*Weitere Bittgebete*:]

● سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ ، رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ⁵

● سُبْحَانَكَ وَبِحَمْدِكَ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ⁶

¹ Abu Dāwūd [730], mit einer *Hasan Isnād*. Tirmidhī [260] sagte: „*Hasan Sahīh*“, als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [689] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [1868].

Anmerkung: Fulayh bin Sulaymān ist einer der Erzähler in den *Sahihayn* [*also Sahīh Bukhārī und Muslim*], und er ist *Hasan al-Hadīth*. Die Mehrheit der Hadīthgelehrten haben ihn als zuverlässig, mit einer hohen Präzision [*Thiqqah*] erklärt. Demnach ist diese Hadīth *Hasan li-zhātihī*. Die *Jarah* auf Fulayh ist abgelehnt - والحمد لله

² **Sahīh**: Sahīh Muslim [772] mit der Wortwahl:

ثم ركع فجعل يقول: سبحان ربي العظيم، فكان ركوعه نحواً من قيامه

[Übersetzung: Dann ging er in den *Ruku'*, und sagte: „Erhaben ist mein Herr, der Größte.“, und seine Verbeugung dauerte genauso lange wie sein Stehen.]

³ Abu Dāwūd [869], mit einer *Sahīh Isnād*, Ibn Mājah [887], als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [601, 670], Ibn Hibbān in al-Ihsān [895] und al-Hākim [1/255, 2/477] فيه واختلف قول الذهبي. Maimūn bin Mahrān [*Tabi'7*] und az-Zuhri [*Tabi'7*] sagten, dass im *Ruku'* und *Sujūd* die *Tasbihāt* nicht weniger als drei Mal gelesen werden sollten [Musannaf Ibn Abi Shaybah, 1/25, Hadīth 2571 mit einer *Hasan Isnād*].

⁴ **Sahīh**: Sahīh Bukhārī [794, 817] und Sahīh Muslim [484]. [Übersetzung: „Erhaben bist Du, O Allāh, unser Herr! Mit Deinem Lob [preise ich Dich], O Allāh vergebe mir.“]

⁵ **Sahīh**: Sahīh Muslim [487]. [Übersetzung: „Allglorreich, Allheilig, Herr der Engel und des Rūh.“]

⁶ **Sahīh**: Sahīh Muslim [485]. [Übersetzung: „Erhaben bist Du, Dir gebührt das Lob, es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.“]

● اللَّهُمَّ لَكَ رَكَعْتُ وَبِكَ آمَنْتُ وَلَكَ أَسْلَمْتُ ، حَشَعُ لَكَ سَمْعِي وَبَصَرِي وَمُخِّي وَعَظْمِي وَعَصَبِي¹

Von diesen Bittgebeten kann man lesen welches auch immer man möchte. Alle diese Bittgebete zusammen in einem einzigen *Ruku'* oder *Sujūd* zu lesen, wird durch keinen klaren Beweis unterstützt, aber von dem generellen Beweis bezüglich der *Tashahhud*-Position: (ثُمَّ لِيَتَّخِذَنَّ مِنَ الدُّعَاءِ أَعْجَبَهُ إِلَيْهِ فَيَدْعُو) [**Sahīh:** Sahīh Bukhāri [835], Sahīh Muslim [402], und die Wortwahl ist von Bukhāri [„Dann such dir die Du'ā aus, die dir am besten gefällt und lese sie.“], lässt sich ableiten, dass es erlaubt ist diese Bittgebete vereint zu lesen. ☆ والله اعلم

17. Als einmal eine Person nicht richtig betete, sagte er ﷺ, als er ihr die richtige Art zu beten beibrachte:

„Falls du aufstehst für das Gebet, mache einen vollständigen *Wudu'*, dann wende dich in Richtung der *Qiblah* und sag den *Takbīr* [*Allāhu Akhbar*], dann rezitiere was für dich einfach ist vom Qur'ān [Surah al-Fātiha], dann geh in den *Ruku'*, bis du im *Ruku'* deine Ruhe gefunden hast, dann steh [mit Ruhe] auf und stell dich gerade hin, denn geh in den *Sujūd* [*Niederwerfung*], bis du im *Sujūd* deine Ruhe gefunden hast, dann setzt dich auf, bis du sitzend deine Ruhe gefunden hast, denn geh in den [zweiten] *Sujūd* [*Niederwerfung*], bis du im *Sujūd* deine Ruhe gefunden hast, dann setzt dich [vom zweiten *Sujūd*] auf, bis du sitzend deine Ruhe gefunden hast, und dann mache [in allen *Rak'āt*] dasselbe, für das gesamte Gebet.“²

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [771]. [Übersetzung: „O Allāh, für Dich verbeuge ich mich. Ich affirmiere meinen Glauben an Dich und ich ergebe mich Dir, und ich ergebe mit Demut an Dir mein Hören, mein Sehen, mein Gehirn, meine Knochen und meine Sehnen.“]

☆ Siehe auch Punkt 25.

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [6251].

18. Als er ﷺ vom *Ruku'* seinen Kopf heben würde, würde er *Raf'ul Yadayn* machen, und sagen:

(سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ ، رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ)¹

Es ist auch korrekt: (رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ) zu sagen.²

Nach dem *Ruku'* sind auch folgende Bittgebete bewiesen:

● اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ³

● رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ مِثْلَ السَّمَوَاتِ وَمِثْلَ الْأَرْضِ وَمِثْلَ مَا شِئْتَ مِنْ شَيْءٍ بَعْدَ ...⁴

... أَهْلَ الثَّنَاءِ وَالْمَجْدِ لَا مَانِعَ لِمَا أُعْطِيتَ وَلَا مُعْطَى لِمَا مَنَعْتَ، وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ

مِنْكَ الْجِدُّ⁵

● رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ، حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ⁶

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [735]. Die richtige Position scheint es zu sein, dass man sowohl als Imām, als Befolger, als auch als einzeln Betender „سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ ، رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ“ sagt - Sunan Daraqtuni [1/339,340, Hadīth [1270] und [1271] mit einer *Hasan Isnād*]. Muhammed bin Sirīn lehnte sich der Meinung zu, dass auch die Befolger „سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ“ sagen sollten, siehe Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/253, Hadīth 2600, mit einer *Sahīh Isnād*]. [Übersetzung: Allāh hat denjenigen gehört, der Ihn preist. O unser Herr! Und Dir gebührt das Lob.] [und ohne das و ... O unser Herr! Dir gebührt das Lob.]

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [789]. Manchmal ist auch erlaubt „رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ“ laut zu sagen. 'Abdur-Rahmān bin Hurmuza al-A'raj hörte Abū Huraira [radiallāhu 'anhu] mit einer lauten Stimme „اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ“ sagen, siehe Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/248, Hadīth 2556, mit einer *Sahīh Isnād*].

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [796]. [Übersetzung: O Allāh, unser Herr! Und Dir gebührt das Lob.]

⁴ **Sahīh:** Sahīh Muslim [476]. [Übersetzung: O Allāh, unser Herr! Dir gebührt das Lob, das die Himmel und die Erde füllen würde und auch das, was Du willst, neben ihnen.]

⁵ **Sahīh:** Sahīh Muslim [478/602]. [Übersetzung: [Du bist wahrlich] Würdig für Lob und Preis! Niemand kann zurückhalten, was Du gibst, und niemand kann geben, was Du zurückhältst. Und der Reichtum einer reichen Person kann sie nicht vor Dir schützen.]

⁶ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [799]. [Übersetzung: O unser Herr! Alles Lob gebührt Dir; unendliches Lob, rein, voll mit Segen.]

19. Bezüglich der Frage, ob man nach dem Aufstehen vom *Ruku'* wieder seine Hände binden [*auf seine Brust legen*] sollte oder nicht, gibt es keinen eindeutigen Beweis, demnach ist beides erlaubt, aber es ist besser beim Stehen [*nach Ruku'*] seine Hände nicht zu binden.¹
20. Dann würde er ﷺ *Takbīr* (الله أكبر) sagen und in die Niederwerfung gehen [oder *Takbīr* während dem Gehen in die Niederwerfung sagen].²
21. Er ﷺ würde sagen:

(إِذَا سَجَدَ أَحَدُكُمْ فَلَا يَبْرُكُ كَمَا يَبْرُكُ الْبَعِيرُ وَلِيَضَعَ يَدَيْهِ قَبْلَ رُكْبَتَيْهِ)

„Falls einer von euch in die Niederwerfung geht, dann soll er sich nicht hinsetzen, so wie sich ein Kamel hinsetzt, vielmehr sollte seine Hände vor seinen Knien den Boden berühren lassen.“ Er ﷺ pflegte es dementsprechend zu tun.³

¹ Als Imām Ahmad ibn Hanbal darüber gefragt wurde, ob man nach dem *Ruku'* seine Hände binden sollte, oder [*an den Seiten*] hängen lassen sollte, so sagte er: „Ich hoffe, dass es in dieser Sache *inshā'Allāh* [*so Allāh will*] keine Einschränkung gibt.“ [Masāil Ahmad, Rawāyatu Sālih ibn Ahmad ibn Hanbal, Punkt 615].

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [803], Sahīh Muslim [28/392]

³ Abu Dāwūd [840] mit einer **Sahīh Isnād**, *Sahīh* gemäß den Bedingungen von Muslim, an-Nasā'i [1092], mit einer *Hasan Isnād*. Der noble Gefährte 'Abdullāh ibn 'Umar [radi'allāhu 'anhu] würde vor seinen Knien, seine beiden Hände auf dem Boden aufkommen lassen [siehe Sahīh Bukhāri, vor der Hadīth 803] und er würde sagen, dass der Gesandte Allāhs ﷺ es ebenfalls so machen würde [Sahīh Ibn Khuzaimah [627], mit einer *Hasan Isnād*, als *Sahīh* klassifiziert von Hākim gemäß den Bedingungen von Muslim [1/226], adh-Dhahabī stimmte ihm zu]. Was die Überlieferungen angeht, in denen vorkommt, dass er ﷺ beim Runtergehen in die Niederwerfung seine Knie auf den Boden ankommen lassen würde, und erst dann seine Hände [Abu Dāwūd [838] und andere], so sind sie wegen dem *Tadlīs* von Sharīk bin 'Abdullāh al-Qādhī *Da'īf*. Auch seine gesamten *Shawāhid* sind *Da'īf*. Abū Qilābah [*Tabi'ī*] würde beim Gehen in die Niederwerfung erst seine Knie aufkommen lassen, und Hasan al-Basrī [*Tabi'ī*] zuerst seine Hände [Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/263], Hadīth 2708, mit einer *Sahīh Isnād*]. Muhammed bin Sirīn [*Tabi'ī*] würde ebenfalls erst seine Knie aufkommen lassen [Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/263], Hadīth 2709, mit einer *Sahīh Isnād*]. Im Angesicht der Beweise ist es besser

22. Er ﷺ würde in seiner Niederwerfung seine Stirn und Nase fest auf den Boden tun und seine Arme von seinen Seiten fernhalten, und seine beiden Handflächen in Höhe seiner Schultern [auf den Boden] legen.¹ Der noble Gefährte Wajl bin Hujr [radiallāhu 'anhu] würde sagen: „Wenn er ﷺ in die Niederwerfung gehen würde, würde er seine beiden Handflächen in Höhe seiner Ohren legen.“² [*Beides ist also erlaubt.*]

23. In der Niederwerfung würde er ﷺ seine beiden Arme von seinen Achseln [*Seiten*] fernhalten.³

Er ﷺ würde bei der Niederwerfung seine Hände [auf dem Boden] legen, weder würde er sie ausbreiten, noch würde er [sie zu sehr] einziehen. Seine Fußzehen würden in Richtung der *Qiblah* zeigen.⁴

Die Weiße seiner Achseln könnte [*bei seiner Niederwerfung*] gesehen werden.⁵

Er ﷺ würde sage: „Übt *I'tidāl* [*Mäßigung*] in eurer Niederwerfung aus und keiner von euch sollte seine Arme so ausstrecken, wie der Hund es macht.“⁶

zuerst seine Hände, und erst dann seine Knie aufkommen zu lassen.

¹ Abu Dāwūd [734] mit einer *Hasan Isnād*, siehe auch Punkt 5, Fußnote 1.

² Abu Dāwūd [726] mit einer *Sahīh Isnād*, an-Nasā'ī [890], als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [641] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [1857], siehe auch Punkt 4, Fußnote 4.

³ Abu Dāwūd [730] mit einer *Sahīh Isnād*, siehe auch Punkt 14, Fußnote 4.

⁴ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [828].

⁵ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [390], Sahīh Muslim [495].

⁶ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [822], Sahīh Muslim [493]. Dieses Verbot umfasst sowohl Männer, als auch Frauen, demnach sollten Frauen ihre Arme in der Niederwerfung ebenfalls ausbreiten. [*Hier wurde verboten den Unterarm bei der Niederwerfung auf den Boden zu legen, so wie es der Hund macht, wenn er sich hinlegt; vielmehr sollte man die Unterarme anheben und die Arme von den Seiten weghalten.*]

Er ﷺ würde [sinngemäß] sagen: „Mir wurde befohlen die Niederwerfung auf sieben Knochen zu machen: Stirn, zusammen mit der Nase, beide Hände, beide Knie und beide Füße.“¹

Er ﷺ würde [sinngemäß] sagen: „Wenn einer Person in die Niederwerfung geht, so gehen zusammen mit ihm sieben Teile in die Niederwerfung: das Gesicht, die Handflächen, zwei Knie, und zwei Füße.“² Hierdurch wird klar, dass in der Niederwerfung die Nase, Stirn, die beiden Handflächen, beide Knie, und beide Füße den Boden berühren müssen [dies ist *Fardh* (obligatorisch)]. In einer Überlieferung kommt vor:

(لَا صَلَوةَ لِمَنْ لَمْ يَضَعْ أَنْفَهُ عَلَى الْأَرْضِ)

„Es gibt kein Gebet für denjenigen, der darin nicht seine Nase auf den Boden legt.“³

24. Wenn in seiner ﷺ Niederwerfung ein Lamm gewollt hätte von unter seinen Armen durchzugehen, wäre es dazu in der Lage gewesen.⁴

25. In der Niederwerfung ist der Mensch seinem Herrn sehr nahe, deshalb sollte er Bittgebete in der Niederwerfung sagen.⁵

Im *Sujūd* ist bewiesen, die folgenden Bittgebete zu lesen:

● سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى⁶

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [812], Sahīh Muslim [490].

² **Sahīh:** Sahīh Muslim [491].

³ Ad-Daraqutni in seiner Sunan [1/348, Hadīth 1303], in *Marfū'* Form [bis zum Propheten ﷺ reichenden] Form, mit einer **Hasan Isnād**.

⁴ **Sahīh:** Sahīh Muslim [496]. Das heißt, dass er seine Brust und Rücken entsprechend vom Boden hoch halten würde. Für Frauen gilt dieselbe Regelung, wegen dem allgemeinen Befehl: (صَلُّوا كَمَا رَأَيْتُمُونِي أُصَلِّي) „Betet, so wie ihr mich beten sehen habt.“ [Sahīh Bukhāri, Hadīth 7246].

⁵ **Sahīh:** Sahīh Muslim [482].

⁶ **Sahīh:** Sahīh Muslim [772]. Übersetzung: „Erhaben ist mein Herr, der Allerhöchste.“]

● سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ¹

● سُبُوحٌ قُدُوسٌ ، رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ ²

● سُبْحَانَكَ وَبِحَمْدِكَ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ ³

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذُنُوبِي كُلَّهُ دِقَّةً وَجَلَّةً ، وَأَوَّلَهُ وَآخِرَهُ ، وَعَظَمَاتِهِ وَسِرَّهُ ⁴

● اللَّهُمَّ لَكَ سَجَدْتُ ، وَبِكَ آمَنْتُ وَلَكَ أَسَلْتُ ، سَجَدَ وَجْهِي لِلَّذِي خَلَقَهُ وَصَوَّرَهُ ،

وَشَقَّ سَمْعَهُ وَبَصَرَهُ ، تَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ ⁵

26. Er ﷺ würde beim Gehen in die Niederwerfung kein *Raf'ul-Yadayn* machen.⁶

27. Er ﷺ würde in der Niederwerfung die beiden Ferse seiner Füße zusammentun und sie [die Fußzehen] würden in Richtung der *Qiblah* zeigen.⁷

¹ **Sahih:** Sahih Bukhari [794, 817], Sahih Muslim [484]. [Übersetzung: „Erhaben bist Du, O Allah, unser Herr! Mit Deinem Lob [preise ich Dich], O Allah vergebe mir.“]

² **Sahih:** Sahih Muslim [487]. [Übersetzung: „Allglorreich, Allheilig, Herr der Engel und des Ruh.“]

³ **Sahih:** Sahih Muslim [485]. [Übersetzung: „Erhaben bist Du, Dir gebührt das Lob, es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.“]

⁴ **Sahih:** Sahih Muslim [483]. [Übersetzung: „O Allah, vergebe mir all meine Sünden; die großen und kleinen, die ersten und die letzten, die öffentlich getanen, und die im Geheimen getanen.“]

⁵ **Sahih:** Sahih Muslim [771]. [Übersetzung: „O Allah, für Dich werfe ich mich nieder, und ich bestätige meinen Glauben an Dich, und Dir ergebe ich mich. Ich tu mein Gesicht in die Niederwerfung vor Dem, der es erschaffen hat, und in Form gebracht hat, und die Fähigkeit zu hören und sehen geöffnet hat. Gepriesen sei Allah, der beste Erschaffer!“]

⁶ **Sahih:** Sahih Bukhari [738].

⁷ Al-Bayhaqi [2/116] mit einer **Sahih Isnad**, als **Sahih** klassifiziert von Ibn Khuzaimah [654], Ibn Hibban in al-Ihsan [1930] und Hakim [1/228, 229] unter den Bedingungen der zwei Sheikhs, adh-Dhahabi stimmte ihm zu.

In der Niederwerfung würden seine beiden Füße aufgerichtet sein.¹

28. Er ﷺ würde *Takbīr* [اللَّهُ أَكْبَرُ] sagen und von der Niederwerfung hochkommen.² Er ﷺ würde den *Takbīr* sagend, von der Niederwerfung seinen Kopf heben und seinen linken Fuß flach hinlegen, und sich dann auf ihn setzen.³

Er ﷺ würde beim Hochheben des Kopfes von der Niederwerfung kein *Raful-Yadayn* machen [**Sahīh:** Sahīh Bukhāri [738], Sahīh Muslim, Hadīth 22/390]. Der noble Gefährte 'Abdullāh ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] würde sagen: „Im Gebet ist es von der Sunnah [des Propheten ﷺ], dass man den rechten Fuß aufrichtet und den linken Fuß flach hinlegt.“⁴ [*Siehe auch Illustration auf S. 60*]

29. Er ﷺ würde sich nach der Niederwerfung eine Zeit lang hinsetzen.⁵

[*Er würde dies tun*] Bis sogar manche sagen würden: „Er hat vergessen.“⁶

30. Er würde beim Sitzen die *Du'a* machen: (رَبِّ اغْفِرْ لِي رَبِّ اغْفِرْ لِي).⁷

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [486 in der Sharh von an-Nawawi].

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [789], Sahīh Muslim [392].

³ Abu Dāwūd [730] mit einer **Sahīh** Isnād. [*Beim Hinsetzen nach der Niederwerfung sind also das Schienbein und die Oberseite des linken Fußes auf dem Boden, und man setzt sich auf sie.*]

⁴ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [827]. [*Der rechte Fuß ist also aufgerichtet, mit dem Fußballen auf dem Boden und den Fußzehen in Richtung der Qiblah.*]

⁵ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [818].

⁶ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [821], Sahīh Muslim [472].

⁷ Abu Dāwūd [874], und sie ist **Sahīh**, an-Nasā'i [1070, 1146]. [**Übersetzung:** „Mein Herr, vergebe mir. Mein Herr, vergebe mir.“] In dieser Überlieferung ist mit „ein Mann von dem Stamm 'Absinn“ gemeint: Silah ibn Sufara, siehe Musnad at-Tayalisi [416]. Mit Abū Hamza Maula al-Ansāri ist gemeint: Talha bin Yazīd, siehe Tuhfatul-Ashrāf [3/58, Hadīth 3395] und Taqrīb at-Tahzīb [unter Punkt 8063]. Was die Überlieferung angeht, in der steht, dass man beim Sitzen [zwischen den Niederwerfungen] wie beim *Tashahhud* seinen

31. Dann würde er ﷺ *Takbīr* [الله أكبر] sagen und in [die zweite] Niederwerfung gehen.¹

Er ﷺ würde beim Gehen in die Niederwerfung kein *Raf'ul-Yadayn* machen.²

Er ﷺ würde zwischen den beiden Niederwerfung kein *Raf'ul-Yadayn* machen.³

Er würde in der Niederwerfung (سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى) sagen.⁴

Für weitere Bittgebete, siehe Punkt 25.

Finger heben sollte [Musnad Ahmad [4/317], Hadīth 19063], so ist sie wegen dem *Tadlīs* [عنعه] von Sufyān [ath-Thawrī] *Da'īf*. Hāfīdh Ibn Hibbān [rahimahullāh] sagte: „Was die *Mudallisīn* angeht, die *Thiqqah* und vertrauenswürdig sind, so sehen wir von ihnen nur diejenigen Überlieferungen als *Hujjah* [Beweis] an, in denen sie ihr Hören [der Überlieferung vom Überlieferer vor ihnen] klar erwähnt haben. Beispiele für solche [Mudallisīn] sind [Sufyān] ath-Thawrī, A'mash, Abū Ishāq und andere Imāme von *Taqwā* [Frommheit/Gottesfurcht].“ [Sahīh Ibn Hibbān, al-Ihsān mit der *Tahqīq* von Shu'ayb al-Arn'ūt, 1/161]. Sufyān ath-Thawrī wurde von Hākim Nishapuri in der dritten Klasse [der *Mudallisīn* - طبقه ثالثة -] erwähnt [siehe Ma'rifatu 'Ulūm al-Hadīth, S.106].

Der *Tābi'ī* Makhūl [rahimahullāh] würde zwischen den zwei Niederwerfungen sagen:

(اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي وَارْحَمْنِي وَاجْبُرْنِي وَارْزُقْنِي)

[Musannaf Ibn Abi Shaybah [2/534, Hadīth 8838], im zweiten Manuskript [3/234, Hadīth 8922] und mit dieser Wortwahl *Sahīh*]. [Übersetzung: „O Allāh, vergebe mir, habe Gnade auf mich, helfe mir und versorge mich.“]

Der Prophet ﷺ brachte einer Person bei, diese *Du'a* im Gebet zu sagen:

(اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي وَارْحَمْنِي وَاهْدِنِي وَعَافِنِي وَارْزُقْنِي)

[*Sahīh*: Sahīh Muslim [35/2697], Darussalam: 6850] [Übersetzung: „O Allāh, vergebe mir, habe Gnade auf mich, leite mich recht, beschütze mich und versorge mich.“]

¹ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [789], Sahīh Muslim [28/392].

² *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [738].

³ *Sahīh*: Sahīh Muslim [21/390]. Währendem man in die Niederwerfung geht, wenn man von der Niederwerfung den Kopf hebt, und zwischen den Niederwerfungen, ist an keiner Stelle [das Heben der Hände, also] *Raf'ul-Yadayn* bewiesen.

⁴ *Sahīh*: Sahīh Muslim [772]. [Übersetzung: „Erhaben ist mein Herr, der Allerhöchste.“]

32. Dann würde er ﷺ *Takbīr* [الله أكبر] sagen und von der [zweiten] Niederwerfung seinen Kopf heben.¹ Er ﷺ würde beim Hochheben des Kopfes von der Niederwerfung kein *Raf'ul-Yadayn* machen.²
33. Wenn er ﷺ in einer *Rak'ah* mit einer ungeraden Zahl [erste oder dritte *Rak'ah*] von der zweiten Niederwerfung seinen Kopf heben würde, würde er sich hinsetzen.³ Wenn er sich von der zweiten Niederwerfung hinsetzen würde, würde er seinen linken Fuß flach hinlegen und sich dann auf ihn setzen, bis jeder Knochen in seiner Position [beim Sitzen] angekommen war.⁴
34. Eine *Rak'ah* ist jetzt komplett. Wenn man jetzt ein *Witr* [ein freiwilliges Gebet nach dem 'Isha-Gebet] gebetet hat, dann macht man den *Tashahhud*, *Durūd*, sagt die Bittgebete [was alles noch genannt werden wird] und den *Salām*.⁵
35. Dann würde er ﷺ sich [mit seinen beiden Händen] auf dem Boden abstützen und sich [für die zweite *Rak'ah*] hinstellen.⁶

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [789], Sahīh Muslim [392].

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [738], Sahīh Muslim [22/390].

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [823].

⁴ Abu Dāwūd [730] mit einer **Sahīh Isnād**. Er ﷺ würde befehlen, dass man sich nach der zweiten Niederwerfung hinsetzt [**Sahīh:** Sahīh Bukhāri, Hadīth 6251], siehe auch Punkt 17. Nichts, was gegen diese authentische Sunnah gehen würde, ist bewiesen.

⁵ Für den *Tashahhud* siehe Punkt 41, für *Durūd* Punkt 42, für die Bittgebete Punkt 49 und für den *Salām* Punkt 50 und 51. Falls man nach einer *Rak'ah* den *Salām* sagen will, ist es auch erlaubt in der *Tawarruk*-Position zu sitzen [siehe Punkt 48 für eine Erklärung], genauso ist aber auch erlaubt, nicht so zu sitzen. Es ist aber besser in der *Tawarruk*-Position zu sitzen, denn in einer Überlieferung kommt vor: „...bis wenn er bei der Niederwerfung ankam, nach welcher der *Salām* kommt. Er würde sein linkes Bein weiter bewegen und sich auf sein Gesäß hinsetzen.“ Abu Dāwūd [730] mit einer **Sahīh Isnād**.

⁶ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [824] und Ibn Khuzaimah in seiner **Sahīh** [687]. Azraq Ibn Qais [*Thiqqah*, siehe at-Taqrīb, 302] überliefert, dass er ['Abdullāh] Ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] gesehen hat, wie er sich beim Aufstehen im Gebet mit seinen beiden Händen abstützen würde, siehe Musannaf Ibn Abi Shaybah [1/395, Hadīth 3996] mit einer **Sahīh**

36. Wenn er ﷺ sich für die zweite *Rak'ah* hinstellen würde, würde er mit رَبِّ الْعَالَمِينَ^١ seine Rezitation beginnen und davor keine Pause machen.¹

Vor der Surah al-Fātiha بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ zu lesen, wurde schon erwähnt.²

Gemäß dem Vers:

﴿فَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ﴾ [النحل: 98], ist es erlaubt, vor بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ noch مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ zu lesen; vielmehr ist es besser dies zu tun.

Was die Details der ersten *Rak'ah* angeht,³ so gilt gemäß der Hadīth: „...dann mache [in allen *Rak'āt*] dasselbe, für das gesamte Gebet.“⁴, dass man die zweite *Rak'ah* genauso beten sollte.

37. Wenn er ﷺ sich nach der zweiten Niederwerfung der zweiten *Rak'ah* [für den *Tashahhud*] hinsetzen würde, würde er seine rechte Hand auf sein rechtes Knie, und seine linke Hand auf sein linkes Knie legen.⁵

Er ﷺ würde mit seiner rechten Hand die Zahl 53 [einen Kreis] formen und den Finger der *Shahāda* [Zeigefinger] bewegen,⁶ also mit dem Finger *Du'ā* machen. Es ist auch bewiesen, dass er ﷺ seine

Isnād.

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [599], Ibn Khuzaimah [1603], Ibn Hibbān [1933].

² Siehe Punkt 7 und Fußnote 1.

³ Punkte 1 bis 33.

⁴ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [6251], siehe auch Punkt 17.

⁵ **Sahīh:** Sahīh Muslim [112/579].

⁶ **Sahīh:** Sahīh Muslim [115/580]. [Im arabischen hat die Zahl 53 die Form ٥٣, bzw., wenn man die Zahlen entsprechend anordnet: √ wobei der kurze Streifen links den Zeigefinger darstellen soll, und der Kreis durch die Verbindung von Daumen und Mittelfinger entsteht.]

beiden Hände auf seine beiden Oberschenkel legen würde, seinen Daumen mit seinem Mittelfinger verbinden würde [einen Kreis machen würde], und den Zeigefinger bewegen würde.¹

Demnach ist beides erlaubt.

38. Er ﷺ würde seinen rechten Ellbogen auf seinen rechten Oberschenkel legen.²

Er ﷺ würde seine beiden *Zira's*³ auf seine beiden Oberschenkel legen.⁴ [*All diese Formen sind also beim Hinsetzen erlaubt.*]

39. Wenn er ﷺ sich für den *Tashahhud* hinsetzen würde, würde er mit seinem Zeigefinger zeigen.⁵

Er ﷺ würde seinen Finger anheben und sogleich die Bittgebete des *Tashahhud* sagen.⁶

Er ﷺ würde seinen Zeigefinger etwas absenken.⁷

Er ﷺ würde seinen Zeigefinger [konstant] bewegen.⁸

¹ **Sahih:** Sahih Muslim [113/579]. [*Hier berührt der Daumen für den Kreis, die Spitze des Mittelfingers an seiner linken Seite.*]

² Abu Dāwūd [726, 957] mit einer **Sahih** *Isnād*, an-Nasā'i [1266], Ibn Khuzaimah [713], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1857].

³ Für die Bedeutung von *Zira'*, siehe Punkt 4.

⁴ An-Nasā'i [1265], und die Hadīth ist **mit seinen *Shawāhid Sahih***.

⁵ **Sahih:** Sahih Muslim [115/580].

⁶ Ibn Mājah [916] mit einer **Sahih** *Isnād*, Ibn Hibbān in al-Ihsān [1942].

⁷ Abu Dāwūd [991] mit einer **Hasan** *Isnād*, Ibn Khuzaimah [716], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1943].

⁸ An-Nasā'i [1269] mit einer **Sahih** *Isnād*, Ibn Khuzaimah [714], Ibn al-Jarūd in al-Muntaqī [208], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1857]. ☆ **Anmerkung:** Manche Leute haben etwas Missverstanden und den Widerspruch eingelegt, dass die Worte (يُحْرِكُهَا) „er würde ihn bewegen“, *Shādh* [*im Widerspruch zu den Überlieferungen anderer authentischer Erzähler*] ist, weil keiner außer Zaid bin Qudāmah diese Worte überliefert hat. Die Antwort dazu ist: Zaid bin Qudāmah ist صاحب سنة، ثقته ثبت [at-Taqrīb, 1982], demnach ist sein Zusatz angenommen [*Maqbūl*], und dass die anderen Überlieferer diese Wortwahl

40. Er ﷺ würde seinen Zeigefinger in Richtung der *Qiblah* richten und auf ihn [den Zeigefinger] schauen.¹

Er ﷺ würde dies im [ersten] *Tashahhud* nach zwei *Rak'ahs*, als auch im [letzten] *Tashahhud* nach vier *Rak'ahs* tun. Er würde bei beiden *Tashahhud* mit seinem Finger zeigen.²

41. Er ﷺ würde für den *Tashahhud* das folgende Bittgebet [*at-Tahiyāt*] beibringen:

nicht überliefert haben, ist kein Beweis dafür, dass diese Überlieferung *Shādh* ist, weil das Stillschweigen bezüglich einer Aussage nicht gleich der Negation der Aussage bedeutet. [Dies bedeutet, dass die Überlieferung nicht *Shādh* werden kann, nur weil die anderen Überlieferer nicht diese zusätzlichen Wörter überliefert haben, da dies nicht dazu geführt hat, dass sich die Aussagen der Überlieferer widersprechen. Da der Überlieferer dieser zusätzlichen Wörter *Thiqqah* ist, werden sie akzeptiert, und sie ist nicht *Shādh*.]

Hier sollte noch angemerkt sein, dass die Überlieferung, in der vorkommt: (ولا يحر كها) „und er würde ihn nicht bewegen“ [Abu Dāwūd [989], an-Nasā'i, Hadīth 1271], wegen dem *Tadlīs* von Muhammed bin 'Ijlān *Da'īf* ist, siehe mein Buch *Anwār as-Sahīfa fil-Ahadīth ad-Da'īfa* [S.28 unter *Abu Dāwūd, Hadīth 128*]. Muhammed bin 'Ijlān ist ein *Mudallis* [Tabaqāt al-Mudallisīn [3/98] bi Tahqīq al-Fath al-Mubīn, S. 20,21].

¹ An-Nasā'i [1161] mit einer *Sahīh Isnād*, Ibn Khuzaimah [719], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1943]. ☆ Anmerkung: Die Überlieferung befindet sich ohne diesem *Matn* [Text], in verkürzter Form, auch in *Sahīh Muslim* [116/580].

² An-Nasā'i [1162] mit einer *Hasan Isnād*. ☆ Anmerkung: Bei لَا إِلَهَ ̣ seinen Finger zu heben und bei لَا إِلَهَ ̣ zu senken, ist in keiner Hadīth bewiesen, vielmehr geht durch die allgemeine Formulierung der Überlieferungen hervor, dass von Anfang bis Ende ein Kreis gemacht werden sollte und der Zeigefinger angehoben werden sollte. Der Gesandte Allāhs ﷺ sah einen Mann, der [im *Tashahhud*] mit zwei Fingern zeigen würde, so sagte er ﷺ: (أَجِدُ أَحَدًا) - „Mache es zu einem [Finger].“ [at-Tirmidhī [3557], und er sagte „*Hasan*“, an-Nasā'i [1273], und die Hadīth ist *Sahīh*]. Damit ist auch bewiesen, dass man von Anfang des *Tashahhud* bis zu seinem Ende, seinen Zeigefingern angehoben lassen sollte.

الْحَيَاتِ لِلَّهِ وَالصَّلَاةِ وَالطَّيِّبَاتِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ
عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ²

42. Dann würde er ﷺ befehlen den *Durūd* zu lesen:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ
حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى آلِ
إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ³

43. Zwei *Rak'ahs* sind nun vollendet. Wenn man jetzt ein Gebet von
zwei *Rak'ahs* [z.B. das Fajr-Gebet] gebetet hat, kann man nun
Bittgebete sprechen und auf beide Seiten den *Salām* geben.

¹ [Übersetzung: Lob ist für Allāh, und Gebete und gute Worte. Und der Frieden [Allāhs] sei auf dir, O Prophet, und die Barmherzigkeit Allāhs und Sein Segen. Der Frieden [Allāhs] sei auf uns und auf den rechtschaffenen Sklaven Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen gibt, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Allāh, und ich bezeuge dass Muhammed sein Sklave und Gesandter ist.] Hier ist mit عليك - „auf dir“ nicht „präsent“ gemeint, sondern vielmehr: „abwesend“. 'Abdullāh ibn Mas'ūd [radiallāhu 'anhu] sagte: „Als der Gesandte Allāhs ﷺ verstarb, pflegten wir zu sagen: (السَّلَامُ - يَغْنَى - عَلَى النَّبِيِّ ﷺ)“. Sahīh Bukhāri [Sahīh: 6265] [Übersetzung: Und der Frieden [Allāhs] sei auf den Propheten ﷺ...]. Dass die Gefährten [radiallāhu 'anhum ajma'in] anstatt (عليك) sagen würden: (على), ist ein überaus starker Beweis dafür, dass mit (عليك) auf keinen Fall gemeint ist, dass der Prophet ﷺ präsent ist. Hier sollte daran erinnert werden, dass die Gefährten im Vergleich zu den Personen nach ihnen, die Überlieferungen besser verstanden haben. [Im Tashahhud ist also auch überliefert, dass man anstatt: السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ sagt: السَّلَامُ عَلَى النَّبِيِّ. Mit der direkten Ansprache in der ersten Version ist nicht gemeint, dass der Prophet ﷺ präsent ist, oder dass er uns hört.]

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [1202].

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [3370], al-Bayhaqi in al-Sunan al-Kubrā [2/148, Hadīth 2856]. [Übersetzung: O Allāh! Sende Deinen Gnaden auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Gnaden auf Ibrahīm und die Familie Ibrahīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche. O Allāh! Sende Deinen Segen auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Segen auf Ibrahīm und die Familie Ibrahīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche.]

Falls man ein Gebet von drei oder vier *Rak'ahs* betet, dann sagt man den *Takbīr* und stellt sich wieder hin.¹

44. Wenn er ﷺ von zwei *Rak'ahs* aufstehen würde, würde er [beim Aufstehen] *Takbīr* (الله أكبر) sagen² und *Raf'ul Yadayn* machen.³
45. Die dritte *Rak'ah* sollte man wie die zweite *Rak'ah* beten, außer dass man bei der dritten und vierten [den letzten zwei] *Rak'ahs* nur die Surah al-Fātiha rezitieren sollte und dazu keine extra Surah, so wie es in der vom noblen Gefährten Abū Qatādah [radiallāhu 'anhu] überlieferten Hadīth vorkommt.⁴
46. Falls man ein Gebet mit drei *Rak'ahs* betet [z.B. das Maghrib-Gebet], dann [macht man, wie bei der zweiten *Rak'ah* den *Tashahhud* und den *Durūd* und die Bittgebete (die in den weiteren Punkten genannt werden) und dann] gibt man auf beiden Seiten den *Salām*.

¹ Im ersten *Tashahhud* den *Durūd* zu lesen, ist eine sehr gute Handlung und wird definitiv Belohnung zur Folge haben. In den allgemeinen Beweisen wurde mit der Aussage (قولوا) der Befehl gegeben, dass man den *Durūd* lesen soll. Dieser Befehl wurde nicht auf den ersten oder letzten *Tashahhud* beschränkt, siehe auch Sunan an-Nasā'i [4/241, Hadīth 1721] und Sunan al-Kubrā [2/499, 500, Hadīth 500 mit einer *Sahīh Isnād*]. Fall eine Person aber im ersten *Tashahhud* den *Durūd* nicht sagen möchte, und somit nur *at-Tahiyāt* sagt, so ist dies ebenfalls erlaubt, so wie von 'Abdullāh Ibn Mas'ūd [radiallāhu 'anhu] überliefert ist, dass er *at-Tahiyāt* [bis عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ] beibrachte, und sagte: „Fall ihr dann in der Mitte eures Gebetes seid [also beim ersten *Tashahhud*], dann stellt euch hin...“ [Musnad Ahmad [1/459, Hadīth 4382], und sie ist *Hasan*]. Falls man nach der zweiten *Rak'ah* den *Salām* sagen möchte, so ist es besser in der *Tawarruk*-Position zu sitzen. Es ist aber auch erlaubt dies nicht zu machen, siehe auch die Fußnote zu Punkt 34.

² **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [789, 803], Sahīh Muslim [28/392].

³ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [739]. ☆ **Anmerkung:** Diese Überlieferung ist vollkommen authentisch. Die *Jarh* [Kritik] mancher *Muhaddithīn* ist abgelehnt. In Sunan Abu Dāwūd [730, mit einer *Sahīh Isnād*] und anderen, gibt es auch authentische Shawāhid - والحمد لله. Siehe auch Punkt 2.

⁴ Und falls in beiden letzten *Rak'ahs* jeweils eine zusätzliche *Surah* rezitiert wird, so ist dies erlaubt. Siehe die erste Fußnote zu Punkt 48.

Wenn man in der dritten *Rak'ah* den *Salām* geben will, ist es besser in der *Tawarruk*-Position zu sitzen, siehe Punkt 48.

47. Wenn man ein Gebet mit vier *Rak'ah* betet, sollte man sich nach der zweiten Niederwerfung hinsetzen und dann aufstehen.¹

48. Die vierte *Rak'ah* ist wie die dritte *Rak'ah* zu beten.² Er ﷺ würde sich in der vierten *Rak'ah* in der *Tawarruk*-Position hinsetzen [*Sahīh*: Sahīh Bukhāri , Hadīth 828]. Sich in der *Tawarruk*-Position hinzusetzen, bedeutet: „Der Betende legt die rechte Seite seines Gesäßes so auf den rechte Fuß, dass der rechte Fuß steht, wobei die Fußzehen in Richtung der *Qiblah* zeigen. Außerdem wird die linke Gesäßhälfte auf dem Boden gelegt und der linke Fuß wird flach [*auf seine linke Seite*] hingelegt, und auf der rechten Seite [*unter dem rechten Schienbein*] hinausgeführt.“ [al-Qamūs al-Wahīd [S.1841], siehe auch Punkt 49]. [*Siehe auch Illustration auf S. 60*]

Man sollte sich im *Tashahhud* der letzten *Rak'ah* des Gebets, in der *Tawarruk*-Position hinsetzen. Siehe Sunan Abu Dāwūd [730, mit einer *Sahīh Isnād*]. Am Ende der vierten *Rak'ah at-Tahiyāt* und den *Durūd* lesen.³

49. Hiernach kann man jedes Bittgebet sagen, dass einem gefällt [auf der arabischen Sprache].⁴ Im folgenden einige Bittgebete,

¹ Siehe Punkt 33.

² Also man sollte nur die Surah al-Fātiha lesen. Sollte man aber in der dritten und vierten *Rak'ah* nach der Surah al-Fātiha eine zusätzliche *Surah* lesen, so ist dies erlaubt, so wie es auch in der Hadīth von Sahīh Muslim [*Sahīh*: 452] bewiesen ist.

³ Siehe Punkt 41 und 42.

⁴ *Sahīh*: Sahīh Bukhāri [835], Sahīh Muslim [402]. Hier hat der *Amīrul-Mu'minīn fīl Hadīth* [der Anführer der Gläubigen in Hadīth], Imām Bukhāri [rahimahullāh] den Kapitelnamen gesetzt: باب ما يتخير من الدعاء برد التشهد وليس بواجب also: „Kapitel darüber, dass man die Wahl hat jegliche *Du'ā* nach dem *Tashahhud* zu sagen, und dass dies [also diese *Du'ā*] keine Pflicht ist.“

welcher der Gesandte Allāhs ﷺ lesen würde, oder den Befehl geben würde, dass man sie lesen soll:

● اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ عَذَابِ النَّارِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ¹

● اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَفِتْنَةِ الْمَمَاتِ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْمَأْتَمِّ وَالْمَعْرَمِ²

● اللَّهُمَّ إِنَّا نَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَمَاتِ³

● اللَّهُمَّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي ظُلْمًا كَثِيرًا وَلَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ، فَاعْفُرْ لِي مَغْفِرَةً مِنْ عِنْدِكَ، وَارْحَمْنِي إِنَّكَ أَنْتَ الْعَفُورُ الرَّحِيمُ⁴

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [1377], Sahīh Muslim [131/588]. [Übersetzung: O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor der Bestrafung im Grab, und von der Strafe des Höllenfeuers, und vor den *Fitān* [Prüfungen] des Lebens und des Todes, und vor dem *Fitnah* des *Masīh ad-Dajjāl*.] Der Gesandte Allāhs ﷺ würde den Befehl geben diese *Du'ā* zu lesen [**Sahīh:** Sahīh Muslim, Hadīth 130/588], demnach ist diese *Du'ā* die beste für den *Tashahhud*. Von Taūs [einem *Tābi'ī*] ist überliefert, dass er demjenigen, der dieses Bittgebet nicht in seinem Gebet sagen würde, befehlen würde das Gebet noch einmal zu beten, siehe Sahīh Muslim [134/590].

² **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [832], Sahīh Muslim [589]. [Übersetzung: O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor der Bestrafung im Grab, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem *Fitnah* des *Masīh ad-Dajjāl*, und ich suche Zuflucht bei Dir vor den *Fitān* [Prüfungen] des Lebens und des Todes. O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor Sünden und Schulden.]

³ **Sahīh:** Sahīh Muslim [590]. [Übersetzung: O Allāh! Wir suchen Zuflucht bei Dir von der Strafe des Höllenfeuers, und ich such Zuflucht bei dir vor der Bestrafung im Grab, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem *Fitnah* des *Masīh ad-Dajjāl*, und ich suche Zuflucht bei Dir vor den *Fitān* [Prüfungen] des Lebens und des Todes.]

⁴ **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [834], Sahīh Muslim [2705]. [Übersetzung: O Allāh! Gewiss, ich habe mir selbst [durch das Begehen von Sünden] großes Unrecht zugefügt, und niemand vergibt Sünden, außer Du. So vergebe mir, mit Vergebung von Dir, und erbarme Dich mir. Gewiss, Du bist der Allvergebende, der Barmherzige.]

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي مَا قَدَّمْتُ وَمَا أَخَّرْتُ، وَمَا أَسْرَرْتُ وَمَا أَعْلَنْتُ، وَمَا أَسْرَفْتُ وَمَا أَنْتَ
أَعْلَمُ بِهِ مِنِّي، أَنْتَ الْمُقَدِّمُ وَأَنْتَ الْمُؤَخِّرُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ¹

50. Es ist auch erlaubt jegliche andere Bittgebete die bewiesen sind, zu lesen, und sie werden definitiv Belohnung zur Folge haben. Beispielsweise würde er ﷺ auch dir folgende *Du'ā* öfters lesen:

● اللَّهُمَّ رَبَّنَا آتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الآخِرَةِ حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ²

Nach der *Du'ā* würde er ﷺ auf die rechte und auf die linke Seite den *Salām* geben:³

لَسَّلَامٌ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ - السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ⁴

¹ **Sahīh:** Sahīh Muslim [771]. [Übersetzung: O Allāh! Vergebe mir meine vergangenen und meine späteren Sünden, und meine offenen und verborgenen [Sünden], und wo ich die Grenzen überschritten habe, und [auch] das, was Du besser als ich weißt. Du bist der Eine, der nach vorne bringt und nach hinten stellt, es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.]

² **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [4522]. [Übersetzung: O Allāh, unser Herr! Gebe und das Gute dieser Welt, und das Gute des Jenseits, und bewahre uns vor der Strafe des Feuers!]

[Die wohlbekanntete *Du'ā*: (رَبِّ اجْعَلْنِي مُقِيمَ الصَّلَاةِ...) kommt in dieser Form als eine *Du'ā* in *Surah al-Ibrāhīm* [14:40-41] vor und es ist erlaubt sie zu lesen.]

³ **Sahīh:** Sahīh Muslim [581,582].

⁴ Abu Dāwūd [996], mit einer **Sahīh** *Isnād*, at-Tirmidhī [295], und er sagte: „*Hasan Sahīh*“, an-Nasā'ī [1320], Ibn Mājah [914] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [1987]. [Übersetzung: Frieden sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs.]

☆ **Anmerkung:** Abū Ishāq al-Hamdānī hat durch „أبو يزيد و الأسود بن قيسن و علقمة بن قيسن“ sein Hören vom Überlieferer bestätigt, siehe *Sunan al-Kubrā lil-Bayhaqi* [2/177, Hadīth 2974], demnach ist die Kritik an dieser Überlieferung nicht korrekt. Von Abū Ishāq haben Sufyān ath-Thawrī und andere diese Überlieferung berichtet - والحمد لله.

Wenn man auf die rechte Seite *السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ* [Übersetzung: Frieden sei auf euch, und die Barmherzigkeit Allāhs und sein Segen.] und auf die linke Seite *السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ* sagt, so ist dies ebenfalls erlaubt, siehe *Sunan Abu Dāwūd* [997, mit einer *Sahīh Isnād*].

51. Fall der Imām das Gebet vorbetet, dann sollte man den *Salām* geben, nachdem er den *Salām* schon gegeben hat. 'Utbān bin Mālik [radiallāhu 'anhu] sagte صَلَّى اللهُ مَعِ النَّبِيِّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمْنَا - „Wir haben hinter dem Propheten ﷺ das Gebet gebetet, und wenn er ﷺ den *Salām* gegeben hat, haben auch wir den *Salām* gegeben.“¹

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [838]. 'Abdullāh ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] würde es bevorzugen, dass der Imām erst den *Salām* vollständig gibt, und erst dann diejenigen, die hinter ihm beten, den *Salām* geben. [al-Bukhāri, vor der Hadīth 838 *Ta'līqan*], demnach ist es besser, wenn erst der Imām auf beiden Seiten den *Salām* gibt, und erst dann die hinter ihm betenden *Salām* geben. Fall man aber mit dem Imām, direkt hinter ihm [*also Salām für Salām*] den *Salām* gibt, so ist dies ebenfalls erlaubt, siehe Fathul-Bāri [2/323, Kapitel 153, [يسلم حين يسلم الإمام].

Du'ā für Qunūt:

اللَّهُمَّ اهْدِنِي فِيمَنْ هَدَيْتَ، وَعَافِنِي فِيمَنْ عَافَيْتَ، وَتَوَلَّنِي فِيمَنْ تَوَلَّيْتَ، وَبَارِكْ لِي فِيمَا
 أَعْطَيْتَ، وَفِي شَرِّ مَا قَضَيْتَ، إِنَّكَ تَقْضِي وَلَا يُقْضَى عَلَيْكَ، وَإِنَّهُ لَا يَذُلُّ مَنْ (وَالَيْتَ
 وَلَا يَعِزُّ مَنْ عَادَيْتَ)، تَبَارَكْتَ رَبَّنَا وَتَعَالَيْتَ

[Übersetzung: O Allāh! Leite mich recht [und mache mich] von denen, die Du rechtgeleitet hast. Beschütze mich [und mache mich] von denen, die Du beschützt hast. Nehme meine Angelegenheiten in deine Hand [und mache mich] von denen, von denen du ihre Angelegenheiten in Deine Hand genommen hast. Und segne mich in dem, was Du mir gegeben hast. Und bewahre mich vor dem, was Du an Übel vorherbestimmt hast, denn gewiss, Du bist derjenige der vorherbestimmt, und niemand kann gegen Deine [Vorherbestimmung] vorherbestimmen. Und gewiss, derjenige den Du als Freund nimmst, wird nicht gedemütigt [und wen Du als Fend nimmst, wird nicht geehrt]. Gepriesen seist Du, unser Herr, der Höchste.

[Sunan Abu Dāwūd [1/209, Hadīth 1425], Tirmidhī klassifizierte es als *Hasan* [1/106, Hadīth 464], Ibn Khuzaimah [2/152-251, Hadīth 1095, 1096] und Nawawī klassifizierten es als *Sahīh*.

Die *Adhkār* nach dem Gebet

Die *Adhkār* nach dem Gebet

1. 'Abdullāh ibn 'Abbās [radiallāhu 'anhu] sagte:

كُنْتُ أَعْرِفُ انْقِضَاءَ صَلَاةِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالتَّكْبِيرِ

„Ich würde das Ende des Gebets des Propheten ﷺ am *Takbīr* (الله) (أَكْبَرُ) erkennen.“¹

In einer Überlieferung kommt vor:

مَا كُنَّا نَعْرِفُ انْقِضَاءَ صَلَاةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا بِالتَّكْبِيرِ

Wir würden das Ende des Gebets des Gesandten Allāhs ﷺ nicht erkennen, außer mit dem *Takbīr* (الله den wir hörten).²

2. Wenn er ﷺ sein Gebet fertig gebetet hatte, würde er drei Mal *Istighfār* machen [um *Vergebung beten*]

[also: أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ] und er würde sagen:

اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ تَبَارَكْتَ، ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ³

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhāri [842], Sahīh Muslim [120/583], mit der Wortwahl انقضاء كنا نعرف انقضاء. Imām Abu Dāwūd schreibt in seinem Kapitelnamen zu dieser Hadīth: باب التكبير بعد الصلاة. „Kapitel: Der *Takbīr* nach dem Gebet.“ [nach den Hadīth 1002]. Hierdurch ist bewiesen, dass nach einem [Pflicht-]Gebet der Imām, als auch die Befolger, in einer lauten Stimme (الله أكبر) sagen sollten. Dies gilt auch für eine alleine betende Person. Mit „أن رفع الصوت بالذكر“ ist gemeint „التكبير“, so wie es in der Überlieferung von Bukhāri und anderen bewiesen ist. Von den *Usūl* [Prinzipien] ist: „الحدیث یفسر بعضه بعضاً“ - als: Die eine *Hadīth* ist die *Tafsīr* [Erklärung] der anderen *Hadīth*.

² **Sahīh:** Sahīh Muslim [121/583].

³ **Sahīh:** Sahīh Muslim [591]. [Übersetzung: O Allāh! Du bist der Frieden, und Frieden kommt von Dir. Gesegnet seist Du, O Besitzer von Majestät und Ehre.]

3. Er ﷺ würde auch die folgenden Bittgebete sagen:

اللَّهُمَّ أَعِنِّي عَلَى ذِكْرِكَ وَشُكْرِكَ وَحُسْنِ عِبَادَتِكَ¹

Er ﷺ sagte: „Wer auch immer nach jedem Gebet dreiunddreißig [33] Mal (سُبْحَانَ اللَّهِ) dreiunddreißig [33] Mal (الْحَمْدُ لِلَّهِ) und dreiunddreißig [33] Mal (اللَّهُ أَكْبَرُ) sagt, und dann am Ende sagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Dann werden seine Sünden vergeben werden, auch wenn sie so zahlreich wie die Gischt [*der Schaum im Meer*] sind.“²

Es ist auch korrekt dreiunddreißig [33] Mal (سُبْحَانَ اللَّهِ) dreiunddreißig [33] Mal (الْحَمْدُ لِلَّهِ) und vierunddreißig [34] Mal (اللَّهُ أَكْبَرُ) zu sagen.³

Er ﷺ hat 'Uqbah bin 'Āmir [radiallāhu 'anhu] befohlen nach jedem Gebet die *Mu'awazāt* [die Suren die mit اعوز قل anfangen] zu lesen.⁴

¹ Abu Dāwūd [1522], mit einer *Sahīh Isnād*, an-Nasā'i [1304], als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [751] und Ibn Hibbān in al-Ihsān [2017, 2018], und al-Hākim unter den Bedingungen der zwei Sheikhs [1/273], adh-Dhahabī stimmte ihm zu. [Übersetzung: O Allāh! Hilfe mir darin mich an Dich zu erinnern, und Dir zu danken, und dass ich meine Anbetung von Dir perfektioniere.]

² *Sahīh*: Sahīh Muslim [597]. [Übersetzung: [33x] „Erhaben ist Allāh.“ [33x] „Alles Lob gebührt Allāh.“ [33x] „Allāh ist der Größte.“ [1x] „Es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Allāh, dem Einzigen, keinen Partner hat Er. Sein ist die Herrschaft, und Ihm gebührt alles Lob, und Er hat über alles die Macht.“]

³ *Sahīh*: Sahīh Muslim [596].

⁴ Abu Dāwūd [1523], mit einer *Hasan Isnād*, an-Nasā'i [1337], und über einem anderen Weg berichtet von at-Tirmidhī [2903], und er sagte „*Gharīb*“. Der Weg von Abu Dāwūd wurde von Ibn Khuzaimah als *Sahīh* klassifiziert [755], und von Ibn Hibbān in al-Ihsān [2001] und al-Hākim unter den Bedingungen von Muslim [1/233], adh-Dhahabī stimmte ihm zu. [Damit sind die *Surah al-Falaq* [113] und *Surah an-Nās* [114] gemeint.]

Was andere Bittgebete angeht, die vom Qur‘ān und der Sunnah bewiesen sind, so ist es etwas Gutes sie zu lesen, und weil das Gebet nun schon fertig ist, kann man auch in seiner eigenen Sprache Bittgebete sprechen.¹

4. Er ﷺ sagte:

مَنْ قَرَأَ آيَةَ الْكُرْسِيِّ فِي دُبُرِ كُلِّ صَلَاةٍ مَكْتُوبَةٍ، لَمْ يَمْنَعْهُ مِنْ دُخُولِ الْجَنَّةِ إِلَّا أَنْ يَمُوتَ

„Wer auch immer am Ende [nach dem *Salām*] jedes Pflichtgebets die *Ayatul-Kursi* rezitiert, dem trennt vom Eintritt ins Paradies nur, dass er stirbt.“ [*Er wird also das Paradies betreten, wenn er stirbt.*]²

¹ Nach dem Gebet eine gemeinschaftliche *Du‘ā* zu machen, hat keine Beweise. 'Abdullāh ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] und 'Abdullāh ibn az-Zubayr [radiallāhu 'anhu] würde nach dem Gebet [*einzelnen*] *Du‘ā* machen und dann mit ihren beiden Handflächen über ihr Gesicht streichen [al-Bukhārī in al-Adab al-Mufrad [609], mit einer *Hasan Isnād*]. Bei dieser Überlieferung [*Āthār*] ist die *Jarh* [Kritik] an Muhammed bin Fulayh und Fulayh bin Sulaymān angelehnt. Ihre Überlieferungen fallen nicht niedriger als das Level von *Hasan*, siehe auch die erste Fußnote bei Punkt 15 [*bei der Vorgehensweise im Gebet*].

² An-Nasā'i in Sunan al-Kubrā [9928], 'Amal al-Yawm wal-Lailah [100], mit einer *Hasan Isnād*, und Kitāb as-Salāt von Ibn Hibbān [al-Ithāf al-Marhah li Ibn Hajr [6/259], Hadīth 6480]. [*Mit Ayatul Kursi ist der Vers 255 von der Surah al-Baqarah [2:255] gemeint.*]

Das *Janāzah*-Gebet

Die auf authentischen Beweisen basierende Vorgehensweise beim *Janāzah*-Gebet

- | | |
|--|--|
| 1. Mach <i>Wudu</i> . ¹ | 2. Erfülle die Bedingungen für das Gebet. ² |
| 3. Stell dich in Richtung der Qiblah. ³ | 4. Sag den <i>Takbīr</i> (اللَّهُ أَكْبَرُ). ⁴ |
| 5. Mach mit dem <i>Takbīr</i> <i>Raf'ul Yadayn</i> . ⁵ | 6. Lege deine rechte Hand auf deinen linken <i>Zira</i> . ⁶ |
| 7. Lege auf deine Brust deine rechte Hand auf deine linke Hand. ⁷ | 8. Lese:
أَعُوذُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ مِنَ الشَّيْطَانِ
الرَّجِيمِ ، مِنْ هَمَزِهِ وَنَفْسِهِ وَنَفْسِهِ ⁸ |

¹ Basierend auf der Hadīth (لا تقبل صلوة بغير طهور) - „Kein Gebet wird ohne *Wudu*' akzeptiert.“, **Sahīh** überliefert von Muslim in seiner Sahīh [1/224, Hadīth 535]. Siehe auch Sahīh Bukhāri [*Sahīh*: 6251].

² Siehe sie Hadīth: (وصلوا كما رأيتموني أصلي) - „Und betet, so wie ihr mich beten sehen habt.“, **Sahīh** siehe Sahīh Bukhāri [631].

³ **Ijmā'** (Konsens), siehe Mawsu'atul Ijma' fil-Fiqhil-Islāmi [2/704], siehe auch Sahīh Bukhāri [*Sahīh*: 6251].

⁴ 'Abdur-Razzāq in seiner Musannaf [3/489, 490, Hadīth 6428], mit einer **Sahīh** *Isnād*. Als **Sahīh** klassifiziert von Ibn al-Jarūd in al-Muntaqī [540]. Dass man mit seiner Zunge die Absicht für das *Janāzah*-Gebet fasst, ist nicht bewiesen [vielmehr ist die Absicht eine Sache des Herzens und man braucht sie nicht verbal von sich zu geben].

⁵ Nāfi' sagte: „[Ibn 'Umar] pflegte es bei jedem *Takbīr* des *Janāzah*-Gebetes *Raf'ul Yadayn* zu machen.“, siehe Musannaf Ibn Abi Shaybah [3/296, Hadīth 11380] mit einer **Sahīh** *Isnād*.

⁶ **Sahīh**: Sahīh Bukhāri [740] und Imām Mālik in seiner Muwatta [1/159, Hadīth 377].

⁷ Ahmad in seiner Musnad [5/226, Hadīth 22313], mit einer **Hasan** *Isnād*, und bei Ibn Jawzī in seiner *Tahqīq* [1/283, Hadīth 477].

Anmerkung: Dies gilt allgemein für alle Gebete, und darin ist auch das *Janāzah*-Gebet enthalten, da das *Janāzah*-Gebet ebenfalls ein Gebet ist.

⁸ Sunan Abu Dāwūd [775], mit einer **Hasan** *Isnād*. [Siehe auch Fußnote zu Punkt 6 in der Vorgehensweise beim Gebet.]

9. Rezitiere (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ).¹
10. Rezitiere die Surah al-Fātiha.²
11. Sag: Āmīn.³
12. Rezitiere (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ).⁴
13. Lese irgendeine Surah.⁵
14. Sag den *Takbīr* und mach *Raf'ul Yadayn*.⁶
15. Sag den *Durūd* auf den Propheten ﷺ.⁷ Zum Beispiel:

¹ An-Nasā'i [906], mit einer **Sahīh Isnād**, als *Sahīh* klassifiziert von Ibn Khuzaimah [499], Ibn Hibbān in al-Ihsān [1797] und al-Hākim unter den Bedingungen der zwei Sheikhs [1/232], adh-Dhahabī stimmte ihm zu واخطأ من ضعفه.

² **Sahīh**: Sahīh Bukhāri [1335], 'Abdur-Razzāq in seiner Musannaf [3/489, 490, Hadīth 6428], und Ibn al-Jarūd [840].

☆ Weil die Surah al-Fātiha vom Qur'ān ist, sollte man sie auch lesen [rezitieren], wie man den Qur'ān rezitiert. Was diejenigen angeht, die denken, dass im *Janāzah*-Gebet die Surah al-Fātiha nicht als Qur'ān rezitiert werden sollte, sondern nur als Bittgebet gesagt werden sollte, so ist deren Aussage falsch.

³ An-Nasā'i [906], mit einer **Sahīh Isnād**, Ibn Hibbān in al-Ihsān [1805], mit einer *Sahīh Isnād*.

⁴ **Sahīh**: Sahīh Muslim [53/400], ash-Shāfi'ī in al-Umm [1/108], als *Sahīh* klassifiziert von al-Hākim unter den Bedingungen von Muslim [2/233], adh-Dhahabī stimmte ihm zu, und die *Sanad* ist *Hasan*.

⁵ An-Nasā'i [4/74, 74, Hadīth 1989], mit einer **Sahīh Isnād**.

⁶ **Sahīh**: Sahīh Bukhāri [1334], Sahīh Muslim [952], Ibn Abi Shaybah [3/296, Hadīth 11380], mit einer *Sahīh Isnād* von Ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu].

Neben dem noblen Gefährten Ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu] ist von Makhūl, Zuhrī, Qays bin Abi Hāzim, Nāfi' bin Jubayr und Hasan al-Basri bewiesen, dass sie im *Janāzah*-Gebet *Raf'ul Yadayn* machen würden, siehe al-'Ilal li Daraqutni [3/489, 490, Hadīth 2908], mit einer *Hasan Isnād*.

⁷ 'Abdur-Razzāq in seiner Musannaf [3/489, 490, Hadīth 6428], mit einer **Sahīh Isnād**.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ
 حَمِيدٌ حَمِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى
 آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ حَمِيدٌ¹

16. Sag den *Takbīr* und mach *Raful Yadayn*.²

17. Mache ein ehrliches Bittgebet für die verstorbene Person.³

Einige überlieferte Bittgebete sind die folgenden:

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِحَيِّنَا وَمَيِّتِنَا وَشَاهِدِنَا وَعَائِبِنَا وَصَغِيرِنَا وَكَبِيرِنَا وَذَكَرِنَا وَأُنثَانَا، اللَّهُمَّ
 مَنْ أَحْيَيْتَهُ مِنَّا فَأَحْيِهِ عَلَى الْإِسْلَامِ وَمَنْ تَوَفَّيْتَهُ مِنَّا فَتَوَفَّهُ عَلَى الْإِيمَانِ⁴

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَهُ وَارْحَمْهُ وَعَافِهِ وَاعْفُ عَنْهُ وَأَكْرِمْ نُزُلَهُ وَوَسِّعْ مَدْخَلَهُ وَاعْسِلْهُ بِالْمَاءِ
 وَالطَّلْحِ وَالْبَرَدِ، وَنَقِّهِ مِنَ الْخَطَايَا كَمَا نَقَّيْتَ الثَّوْبَ الْأَبْيَضَ مِنَ الدَّنَسِ، وَأَبْدِلْهُ دَارًا
 خَيْرًا مِنْ دَارِهِ وَأَهْلًا خَيْرًا مِنْ أَهْلِهِ وَزَوْجًا خَيْرًا مِنْ زَوْجِهِ وَأَدْخِلْهُ الْجَنَّةَ وَأَعِذْهُ مِنْ
 عَذَابِ الْقَبْرِ وَعَذَابِ النَّارِ⁵

¹ **Sahīh:** Sahīh Bukhārī [1334], Sahīh Muslim [952].

² Ibn Abi Shaybah [3/296, Hadīth 11380], mit einer **Sahīh Isnād**.

³ 'Abdur-Razzāq in seiner Musannaf [Hadīth 6428], mit einer **Sahīh Isnād**, Ibn Hibbān in seiner Sahīh [Mawardi: 754], Abu Dāwūd [3199], mit einer **Hasan Isnād**.

⁴ At-Tirmidhī [1024], mit einer **Sahīh Isnād**, und Abu Dāwūd [3201]. [Übersetzung: O Allāh! Vergebe unseren Lebenden und unseren Toten, die von uns präsent sind und die von uns abwesend sind, unseren jungen und unseren alten, unseren Männern und unseren Frauen. O Allāh! Wen auch immer Du von uns am Leben erhältst, so erhalte ihn im Islam am Leben, und wen auch immer Du von uns sterben lässt, lasse ihn auf *Eemān* sterben.]

⁵ **Sahīh:** Sahīh Muslim [85/963, Darussalam: 2232]. [Übersetzung: O Allāh! Vergebe ihm und habe Gnade auf ihn, beschütze ihn und verzeihe ihm, empfangen ihn mit Ehre und weite sein Grab auf. Wasche ihn mit Wasser, Schnee und Hagel, und reinige von ihm seine Sünden, so wie ein weißes Gewand von Dreck gereinigt wird. Gebe ihm eine Bleibe, die besser ist als seine Bleibe, eine Familie, die besser ist als seine Familie, einen Ehepartner, besser als sein Ehepartner. Lasse ihn in das Paradies eintreten und bewahre ihn vor der Strafe des Grabes und der Strafe des Höllenfeuers.]

● اللَّهُمَّ إِنَّ فُلَانَ بْنَ فُلَانٍ فِي ذِمَّتِكَ وَحَبْلِ جِوَارِكَ فَفِيهِ مِنْ فِتْنَةِ الْقَبْرِ وَعَذَابِ النَّارِ
وَأَنْتَ أَهْلُ الْوَفَاءِ وَالْحَمْدِ، اللَّهُمَّ فَاعْفِرْ لَهُ وَارْحَمْهُ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَفُورُ الرَّحِيمُ¹

● اللَّهُمَّ إِنَّهُ عَبْدُكَ وَابْنُ عَبْدِكَ وَابْنُ أُمَّتِكَ، كَانَ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ وَأَنَّ مُحَمَّدًا
عَبْدُكَ وَرَسُولُكَ وَأَنْتَ أَعْلَمُ بِهِ، اللَّهُمَّ إِنْ كَانَ مُسِيئًا فَتَجَاوَزْ عَنْ سَيِّئَاتِهِ، اللَّهُمَّ لَا
تَحْرِ مَنَا أَجْرَهُ وَلَا تَقْتَبْنَا بَعْدَهُ²

● اللَّهُمَّ أَعِذْ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ³

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِحَيِّنَا وَمَيِّتِنَا وَصَغِيرِنَا وَكَبِيرِنَا وَذَكَرِنَا وَأُنثَانَا وَشَاهِدِنَا وَعَمَّا بَيْنَنَا، اللَّهُمَّ
مَنْ تَوَفَّيْتَهُ مِنْهُمْ فِتَوَفَّهُ عَلَى الْإِيمَانِ وَمَنْ أَنْبَقَيْتَهُ مِنْهُمْ فَأَبْقِهِ عَلَى الْإِسْلَامِ⁴

¹ Ibn al-Mundhirī in al-Awsat [5/441, Hadīth 3173], mit einer **Sahīh Isnād**, und Abu Dāwūd [3202]. [Übersetzung: O Allāh! So-und-so, der Sohn von so-und-so ist unter Deinem Schutz und Deiner Obhut, so bewahre ihn vor der Prüfung des Grabes und der Strafe des Höllenfeuers. Gewiss, Du bist treu bezüglich Deinem Versprechen, derjenige, der alles Lob verdient. O Allāh! Vergebe ihm und habe Ganden auf ihn, denn gewiss, Du bist der Allvergebende, der Allerbarmer.]

² Mālik in seiner Muwatta [1/228, Hadīth 536], mit einer **Sahīh Isnād** von Abū Huraira [radiallāhu 'anhu] in *Mawqūf*-Form [es ist also die Aussage eines Gefährten, nicht die Aussage des Propheten ﷺ]. [Übersetzung: O Allāh! Dies ist dein Sklave, Sohn von Deinem Sklaven und Sohn von Deiner Sklavin. Er würde bezeugen, dass es keinen gibt, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du, und dass Muhammed Dein Sklave und Gesandter ist, und Du hast mehr Wissen über ihn. O Allāh! Falls er ein Sünder war, so schau über seine Sünden hinweg. O Allāh! Verweigere uns nicht der Belohnung [für ihn zu beten], und bewahre uns hiernach vor *Fitan*.]

³ Mālik in seiner Muwatta [1/228, Hadīth 537], mit einer **Sahīh Isnād** von Abū Huraira [radiallāhu 'anhu] in *Mawqūf*-Form. Diese *Du'ā* würde vom noblen Gefährten Abū Huraira [radiallāhu 'anhu] für ein unschuldiges, verstorbenes Kind gelesen werden. [Übersetzung: O Allāh! Bewahre ihn vor der Strafe des Grabes.]

⁴ Ibn Abi Shaybah [3/293, Hadīth 11361], mit einer **Hasan Isnād** von 'Abdullāh bin Salām [radiallāhu 'anhu] in *Mawqūf*-Form. [Übersetzung: O Allāh! Vergebe unseren Lebenden und unseren Toten, unseren jungen und unseren alten, unseren Männern und unseren Frauen, die von uns präsent sind und die von uns abwesend sind. O Allāh! Wen auch immer Du von ihnen sterben lässt, lasse ihn auf *Eemān* sterben, und wen auch immer Du von ihnen bleiben lässt, so lasse sie auf Islam bleiben.]

● اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَهُذِهِ النَّفْسِ الْحَنِيفِيَّةِ وَاجْعَلْهَا مِنَّا لَدَيْنَ تَائِبُوا وَاتَّبِعُوا سَبِيلَكَ وَقَهَا
عَذَابَ الْجَحِيمِ¹

18. Es gibt keine Beschränkung für die *Du'ā* bezüglich der verstorbenen Person.²

Demnach ist es erlaubt jegliche bewiesene *Du'ā* zu lesen. Von den Aussagen vom noblen Gefährten 'Abdullāh bin Salām [radiallāhu 'anhu] und den *Tabi'īn* erfahren wir, dass man für den Verstorbenen auch mehrere *Du'ās* zusammen lesen kann.

19. Sag den *Takbīr*.³

20. Sag einen *Salām* auf deine rechte Seite.⁴

¹ Ibn Abi Shaybah [3/293, Hadīth 11361], mit einer *Sahīh Isnād* von Habīb bin Maslama [radiallāhu 'anhu] in *Mawqūf*-Form. [ungefähre Übersetzung: O Allāh! Vergebe dieser *Hanīf* [jemand der auf der natürlichen Religion ist, auf welcher Allāh die Menschen erschaffen hat - Islam] Seele, und mache sie von denen, die in Reue zu dir zurückgekehrt sind, und Deinen Weg befolgt haben, und bewahre sie vor der Bestrafung des Höllenfeuers.]

² [Ibn Abi Shaybah [3/295, Hadīth 11370], von Sa'īd bin Musayyib, al-Shu'bah [11371] von Muhammed (bin Sirīn) und anderen *Āthār* der *Tabi'īn*, welche (sinngemäß) sagten: „Für den verstorbenen gibt es keine Beschränkung bezüglich den *Du'ās*.“, und dies ist *Sahīh* von ihnen bewiesen.]

³ *Sahīh*: *Sahīh* Bukhāri [1334], *Sahīh* Muslim [952].

⁴ 'Abdur-Razzāq in seiner *Musannaf* [3/489, Hadīth 6428], mit einer *Sahīh Isnād*, und sie ist *Marfū'* [also bis zum Propheten ﷺ bewiesen], Ibn Abi Shaybah [3/307, Hadīth 11491] von Ibn 'Umar [radiallāhu 'anhu], der dies tat, und die *Isnād* ist *Sahīh*.

Anmerkung: Es ist weder vom Propheten ﷺ, noch von seinen Gefährten bewiesen, dass man im *Janāzah*-Gebet auf beiden Seiten den *Salām* gibt. Sheikh al-Albāni [rahimahullāh] hat in seinem Buch *Ahkām al-Janāz* [S. 127], mit dem Verweis auf Bayhaqī [4/43], die Überlieferung mit dem *Salām* auf beiden Seiten im *Janāzah*-Gebet als *Hasan* erklärt, aber die *Sanad* ist aus zwei Gründen *Da'īf*: (1.) Hammād bin Abi Sulaymān ist *Mukhtalat*, und diese Überlieferung war nicht vor seinem *Ikhtilāt* [Abschwächung seines Gedächtnisses]. (2.) Der soeben genannte Hammād ist ein *Mudallis*, siehe *Tabaqāt al-Mudallisīn* [2/45], und diese Überlieferung ist mit *عن* überliefert. Imām 'Abdullāh ibn al-Mubārak sagte, dass diejenige Person, die im *Janāzah*-Gebet auf beiden Seiten den *Salām* gibt, eine unwissende Person [*Jāhil*] ist, eine unwissende Person ist. [Masāil Abi Dawūd, S.154 mit einer *Sahīh Isnād*]. Von Ibrahim

Nachī ist zwar im *Janāzah*-Gebet der *Salām* auf beiden Seiten bewiesen [Musannaf Ibn Abi Shaybah [3/308], mit einer *Hasan Isnād*], es ist jedoch besser, wenn man im *Janāzah*-Gebet den *Salām* nur auf einer Seite gibt: der rechten Seite.

Anhang

Transliteration einiger ausgewählter Bittgebete

Beim *Wudu'*:

- Beim Beginn:

بِسْمِ اللَّهِ
Bismillāhi

Übersetzung: [Ich beginne] Im Namen Allāhs.

- Nach dem *Wudu'*:

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
*Ash-hadu an lā ilāha illallāhu wahdahu lā sharīka lahu wa ash-hadu anna Muhammadan 'abduhu wa Rasūluhu*¹

Übersetzung: Ich bezeuge, dass es keinen gibt, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Allāh, dem Einzigen, keinen Partner hat Er, und ich bezeuge, dass Muhammed sein Sklave und Gesandter ist.

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ ، أَسْتَغْفِرُكَ وَأَتُوبُ إِلَيْكَ
Subhānaka Allāhumma wa bihamdika, ash-hadu an lā ilāha illā Anta, astaghfiruka wa atūbu ilayk

¹ Transliteration übernommen und leicht modifiziert von der App: Hisnul Muslim [Greentech Apps Foundation]. In der App können diese hier aufgeführten Bittgebete auch im Audio-Format abgespielt werden.

Anmerkung zu *Tayammum*: Berühre den Erdboden mit deinen beiden Handflächen, schüttele die Reste ab, streiche dann damit dein Gesicht und deine beiden Hände [*Sahīh*: Sahīh Bukhāri, Hadīth 368].

Übersetzung: Erhaben bist Du, O Allāh, und alles Lob gebührt Dir. Ich bezeuge, dass es keinen gibt, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du. Ich bitte um Deine Vergebung und kehre in Reue zu Dir zurück.

Beim Gebet:

- *Takbīr-e-Tahrīmah:*

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

- Einführende *Du'ā'*:

اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ خَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ ، اللَّهُمَّ نَقِّنِي مِنَ الْخَطَايَايَ كَمَا يُنَقَّى الثَّوْبُ الْأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ ، اللَّهُمَّ اغْسِلْ خَطَايَايَ بِالْمَاءِ وَالثَّلْجِ وَالْبَرَدِ

Allāhumma bā'id baynī wa bayna khatāyāya kamā bā'adta baynal-mashriqi walmaghribi, Allāhumma naqqinī min khatāyāya kamā yunaqqath-thawbul-abyadhu minad-danasi, Allāhum-maghsilnī min khatāyāya, bith-thalji walmāi walbarad

Übersetzung: O Allāh! Lasse zwischen mir und meinen Sünden eine Distanz sein, so wie die Distanz zwischen dem Osten und dem Westen ist. O Allāh! Reinige von mir meine Sünden, so wie ein weißes Gewand von Dreck gereinigt wird. O Allāh! Wasche von mir meine Sünden mit Wasser, Schnee und Hagel.

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ

Subhānaka Allāhumma wa bihamdika, wa tabāarakasmuka, wa ta'ālā jadduka, wa lā ilāha ghayruka

Übersetzung: „Erhaben bist Du, O Allāh! Dir gebührt das Lob! Gesegnet ist Dein Name und erhaben ist Deine Majestät. Es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.“

- Vor der Rezitation des Qur‘ān:

أَعُوذُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ، مِنْ هَمْزِهِ وَنَفْخِهِ وَنَفْثِهِ
*A'ūsu billahis-samī'il- 'alīmi minash-shaitānir-rajīmi min
 hamzihi wa nafkhihi wa nafthihi*

Übersetzung: Ich suche Zuflucht bei Allāh, dem Allhörenden, dem Allsehenden, vor dem verfluchten *Shaytān* (Satan), von seiner üblen Einrede [*Hamz*], seiner Anstachelung zu Arroganz [*Nafkh*], und seiner Ablenkung durch falsches Gerede [*Nafth*].

Oder:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
A'ūsu billahi minash-shaitānir-rajīmi

Übersetzung: Ich suche Zuflucht bei Allāh vor dem verfluchten *Shaytān*.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
Bismillāhir-Rahmānir-Rahīm

Übersetzung: Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

- Surah al-Fātiha [nach بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ]:

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ④ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ③ مَلِكٍ يَوْمِ الدِّينِ ① إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ
 نَسْتَعِينُ ⑤ إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ⑥ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ
 عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ⑦

Alhamdu lillāhi Rabbil 'ālamīn. Ar-Rahmānir-Rahīm. Māliki Yawmid-Dīn. Iyyāka na'budu wa lyyāka nasta'īn. Ihdinas-Sirātal-Mustaqīm. Sirātal-lazīna an'amta 'alaihim ghayril-maghdūbi 'alaihim wa lad-dāllīn

Übersetzung: Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Dem Allerbarmer, dem Barmherzige. Der Herrscher am Tag des Jüngsten Gerichts. [O Allāh!] Dich alleine beten wir an und Dich alleine bitten wir um Hilfe. Leite uns zum Rechten Weg. Dem Weg derer, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derer, die Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden.

آمِينَ
Āmīn

Bedeutung beinhaltet: O Allāh, erfülle dieses Bittgebet von uns.

- Im *Ruku'*:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ
Subhāna Rabbiyal-'Adhīm

Übersetzung: Erhaben ist mein Herr, der Glorreiche.

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي
*Subhānaka Allāhumma Rabbanā wa bihamdika Allāhum-maghfir
lī*

Übersetzung: Erhaben bist Du, O Allāh, unser Herr! Mit Deinem Lob [preise ich Dich], O Allāh vergebe mir.

سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ ، رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ
Subbūhun, Quddūsun, Rabbul-malāikati warrūh

Übersetzung: Allglorreich, Allheilig, Herr der Engel und des *Rūh*.

- Beim Aufstehen vom *Ruku'*:

سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ ، رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

Sami'allāhu liman hamidah, Rabbanā wa lakal-hamd

Übersetzung: Allāh hat denjenigen gehört, der Ihn preist. O unser Herr!
Und Dir gebührt das Lob.

Nach سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ kann man auch sagen:

رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ، حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ

*Rabbanā wa lakal-hamd, hamdan, kathīran, tayyiban,
mubārakanfīh*

Übersetzung: O unser Herr! Alles Lob gebührt Dir; unendliches Lob, rein,
voll mit Segen.

- Im *Sujūd*:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى

Subhāna Rabbiyal-A 'lā

Übersetzung: Erhaben ist mein Herr, der Allerhöchste.

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي

*Subhānaka Allāhumma Rabbanā wa bihamdika, Allāhum-maghfir
lī*

Übersetzung: Erhaben bist Du, O Allāh, unser Herr! Mit Deinem Lob
[preise ich Dich], O Allāh vergebe mir.

سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ ، رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ

Subbūhun, Quddūsun, Rabbul-malāikati warrūh

Übersetzung: Allglorreich, Allheilig, Herr der Engel und des *Rūh*.

سُبْحَانَكَ وَيَحْمَدُكَ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ

Subhānaka wa bihamdika, lā ilāha illa anta

Übersetzung: Erhaben bist Du, Dir gebührt das Lob, es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذَنْبِي كُلَّهُ دِقَّةً وَجِلَّةً ، وَأَوَّلَهُ وَآخِرَهُ ، وَعَلَانِيَتَهُ وَسِرَّهُ

Allāhum-maghfir lī sanbī kullahu, diqqahu wa jillahu, wa 'awwalahu wa 'āakhirahu wa 'alāniyata hu wa sirrahu

Übersetzung: O Allāh, vergebe mir all meine Sünden; die großen und kleinen, die ersten und die letzten, die öffentlich getanen, und die im Geheimen getanen.

- Zwischen den beiden Niederwerfungen:

رَبِّ اغْفِرْ لِي رَبِّ اغْفِرْ لِي

Rabbighfir lī, Rabbighfir lī

Übersetzung: Mein Herr, vergebe mir. Mein Herr, vergebe mir.

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي وَارْحَمْنِي وَاهْدِنِي وَعَافِنِي وَارْزُقْنِي

Allāhum-maghfir lī, warhamnī, waddinī, wa'āfinī, warzuqnī

Übersetzung: O Allāh, vergebe mir, habe Gnade auf mich, leite mich recht, beschütze mich und versorge mich.

Für den *Tashahhud* hinsetzen:



Illustration zu Punkt 28



Illustration zu Punkt 48

- *at-Tahiyāt* im *Tashahhud*:

التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
Attahiyātu lillāhi wassalawātu, wattayyibātu, assalāmu 'alayka ayyuhan-Nabiyyu wa rahmatullāhi wa barakātuhu, assalāmu 'alaynā wa 'alā 'ibādillāhis-sālihīn. Ash-hadu an lā ilāha illallāhu wa ash-hadu anna Muhammadan 'abduhu wa Rasūluhu

Übersetzung: Lob ist für Allāh, und Gebete und gute Worte. Und der Frieden [Allāhs] sei auf dir, O Prophet, und die Barmherzigkeit Allāhs und Sein Segen. Der Frieden [Allāhs] sei auf uns, und auf den rechtschaffenen Sklaven Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen gibt, der in Wahrheit der Anbetung würdig ist, außer Allāh, und ich bezeuge dass Muhammed sein Sklave und Gesandter ist.

Oder:

التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَى النَّبِيِّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ
Attahiyātu lillāhi wassalawātu, wattayyibātu, assalāmu 'alan-Nabiyyi wa rahmatullāhi wa barakātuhu, assalāmu 'alaynā wa

'alā 'ibādillāhis-sālihīn. Ash-hadu an lā ilāha illallāhu wa ash-hadu anna Muhammadan abduhu wa Rasūluhu

Übersetzung: Lob ist für Allāh, und Gebete und gute Worte. Und der Frieden [Allāhs] sei auf den Propheten, und die Barmherzigkeit Allāhs und Sein Segen. Der Frieden [Allāhs] sei auf uns, und auf den rechtschaffenen Sklaven Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen gibt, der in Wahrheit der Anbetung würdig ist, außer Allāh, und ich bezeuge dass Muhammed sein Sklave und Gesandter ist.

- Der *Durūd* auf den Propheten ﷺ:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ
حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى آلِ
إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

*Allāhumma salli 'alā Muhammadin wa 'alā āli Muhammadin,
kamā sallayta 'alā 'Ibrāhīma wa 'alā āli 'Ibrāhīma, innaka
Hamīdun Majīd. Allāhumma bārik 'alā Muhammadin wa 'alā
āli Muhammadin, kamā bārakta 'alā 'Ibrāhīma wa 'alā āli
'Ibrāhīma, innaka Hamīdun Majīd*

Übersetzung: : O Allāh! Sende Deinen Gnaden auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Gnaden auf Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche. O Allāh! Sende Deinen Segen auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Segen auf Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche.

- Bittgebete für nach dem *Durūd*:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ عَذَابِ النَّارِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ
فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ

*Allāhumma 'innī a'ūsū bika min 'asābil-qabri, wa min 'asābin nār,
wa min fitnatil-mahyā walmamāti, wa min fitnatil-masīhid-dajjāl*

Übersetzung: O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor der Bestrafung im Grab, und von der Strafe des Höllenfeuers, und vor den *Fitan* [Prüfungen] des Lebens und des Todes, und vor dem *Fitnah* des *Masīh ad-Dajjāl*.

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ
فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَفِتْنَةِ الْمَمَاتِ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْمَأْثَمِ وَالْمُعْرَمِ

*Allāhumma innī 'a'ūsū bika min 'asābil-qabri, wa a'ūsū bika min
fitnatil-masīhid-dajjālī, wa a'ūsū bika min fitnatil-mahyā wa
fitnatil mamāti. Allāhumma innī a'ūsū bika minal-ma'thami
walmaghrami.*

Übersetzung: O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor der Bestrafung im Grab, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem *Fitnah* des *Masīh ad-Dajjāl*, und ich suche Zuflucht bei Dir vor den *Fitan* [Prüfungen] des Lebens und des Todes. O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor Sünden und Schulden.

اللَّهُمَّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي ظُلْمًا كَثِيرًا وَلَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ، فَاعْفِرْ لِي مَغْفِرَةً مِنْ عِنْدِكَ،
وَارْحَمْنِي إِنَّكَ أَنْتَ الْعَفُورُ الرَّحِيمُ

*Allāhumma innī dhalamtu nafsī dhulman kathīran, wa lā
yaghfiruth-sunūba illā Anta, faghfir lī maghfiratan min 'indika
warhamnī, innaka Antal-Ghafūrur-Rahīm.*

Übersetzung: O Allāh! Gewiss, ich habe mir selbst [durch das Begehen von Sünden] großes Unrecht zugefügt, und niemand vergibt Sünden,

außer Dir. So vergebe mir, mit Vergebung von Dir, und erbarme Dich mir. Gewiss, Du bist der Allvergebende, der Barmherzige.

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي مَا قَدَّمْتُ وَمَا أَخَّرْتُ، وَمَا أَسْرَرْتُ وَمَا أَعْلَنْتُ، وَمَا أَسْرَفْتُ وَمَا أَنْتَ أَعْلَمُ
بِهِ مِنِّي، أَنْتَ الْمُقَدِّمُ وَأَنْتَ الْمُؤَخِّرُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ

Allāhum-maghfir lī mā qaddamtu, wa mā akhkhartu, wa mā asrartu, wa mā a'lantu, wa mā asraftu, wa mā Anta a'lamu bihi minnī. Antal-Muqaddimu, wa Antal-Mu'akhkhiru lā ilāha illā Anta.

Übersetzung: O Allāh! Vergebe mir meine vergangenen und meine späteren Sünden, und meine offenen und verborgenen [Sünden], und wo ich die Grenzen überschritten habe, und [auch] das, was Du besser als ich weißt. Du bist der Eine, der nach vorne bringt und nach hinten stellt, es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Du.

- Der *Salām* auf beiden Seiten am Ende des Gebets:

لِسَلَامٍ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ - السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ

Assalāmu 'alaikum wa rahmatullāhi - Assalāmu 'alaikum wa rahmatullāhi

Übersetzung: Frieden sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs [2x].

- *Du'ā* für *Qunūt*:

اللَّهُمَّ اهْدِنِي فِيمَنْ هَدَيْتَ، وَعَافِنِي فِيمَنْ عَافَيْتَ، وَتَوَلَّيْ فِيمَنْ تَوَلَّيْتَ، وَبَارِكْ لِي فِيمَا
أَعْطَيْتَ، وَقِنِي شَرَّ مَا قَضَيْتَ، إِنَّكَ تَقْضِي وَلَا يُفْضَى عَلَيْكَ، وَإِنَّهُ لَا يَدُلُّ مَنْ (وَالَيْتَ وَلَا
يَعْرِزُ مَنْ عَادَيْتَ)، تَبَارَكْتَ رَبَّنَا وَتَعَالَيْتَ

Allāhum-mahdinī fīman hadayta, wa 'āfinī fīman 'āfayta, wa tawallanī fīman tawallayta, wa bārik lī fīmā a'atayta, wa qinī

sharra mā qadhayta, innaka taqdhī wa lā yuqdhā 'alayka, wa innahu lā yasillu man wālayta, [wa lā ya 'izzu man 'ādayta] , tabārakta Rabbanā wa ta'ālayta.

Übersetzung: O Allāh! Leite mich recht [und mache mich] von denen, die Du rechtgeleitet hast. Beschütze mich [und mache mich] von denen, die Du beschützt hast. Nehme meine Angelegenheiten in deine Hand [und mache mich] von denen, von denen du ihre Angelegenheiten in deine Hand genommen hast. Und segne mich in dem, was Du mir gegeben hast. Und bewahre mich vor dem, was Du an Übel vorherbestimmt hast, denn gewiss, Du bist derjenige der vorherbestimmt, und niemand kann gegen Deine [Vorherbestimmung] vorher-bestimmen. Und gewiss, derjenige den Du als Freund nimmst, wird nicht gedemütigt [und wen Du als Fend nimmst, wird nicht geehrt]. Gepriesen seist Du, unser Herr, der Höchste.

Adhkār nach dem Gebet:

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ

Astaghfirullāha, Astaghfirullāha, Astaghfirullāha

Übersetzung: Ich frage nach Vergebung bei Allāh, Ich frage nach Vergebung bei Allāh, Ich frage nach Vergebung bei Allāh.

اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ تَبَارَكْتَ، ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Allāhumma Antas-Salāmu wa minkas-salāmu, tabārakta yā Sal-Jalāli wal-Ikrām

Übersetzung: O Allāh! Du bist der Frieden, und Frieden kommt von Dir. Gesegnet seist Du, O Besitzer von Majestät und Ehre.

اللَّهُمَّ اعْنِي عَلَى ذِكْرِكَ وَشُكْرِكَ وَحُسْنِ عِبَادَتِكَ

Allāhumma a'innī 'alā sikrika, wa shukrika, wahusni 'ibādatika

Übersetzung: O Allāh! Hilfe mir darin mich an Dich zu erinnern, und dir zu danken, und dass ich meine Anbetung von Dir perfektioniere.

سُبْحَانَ اللَّهِ (33x) الْحَمْدُ لِلَّهِ (33x) اللَّهُ أَكْبَرُ (33x)

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Subhānallāhi [33x], *Alhamdu lillāhi* [33x] *Allāhu Akhbar* [33x],
Lā ilāha illallāhu wahdahū lā sharīka lahu, lahul-mulku wa lahul-
hamdu wa Huwa 'alā kulli shayin Qadīr

Übersetzung: [33x] Erhaben ist Allāh. [33x] Alles Lob gebührt Allāh.
[33x] Allāh ist der Größte.

Es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Allāh, dem Einzigen, keinen Partner hat Er. Sein ist die Herrschaft, und Ihm gebührt alles Lob, und Er hat über alles die Macht.“

Mu'awazāt:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ① مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ② وَمِنْ شَرِّ غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ ③ وَمِنْ شَرِّ النَّفَّاثَاتِ
فِي الْعُقَدِ ④ وَمِنْ شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ ⑤

Bismillāhir-Rahmānir-Rahīm. Qul a'ūthu birabbil-falaq. Min sharri mā khalaq. Wa min sharri ghāsiqin isā waqab. Wa min sharrin-naffāthāti fil-'uqad. Wa min sharri hāsidin isā hasad

Übersetzung: Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Sag: „Ich suche Zuflucht bei dem Herrn der Morgendämmerung, vor dem Übel, dass Er erschaffen hat, und vor dem Übel der Dunkelheit [der Nacht] wenn sie einsetzt, und vor dem Übel der Bläser [die für ihre Magie] in Knoten [blasen], und vor dem Übel eines jeden Neidenden, wenn er neiden tut.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ① مَلِكِ النَّاسِ ② إِلَهِ النَّاسِ ③ مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ ④ الَّذِي
يُوسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ ⑤ مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ ⑥

Bismillāhir-Rahmānir-Rahīm. Qul a'ūsū birabbinnās. Malikin-nās. Ilāhin-nās. Min sharril-waswāsil-khannās. Allasī yuwaswisu fī sudūrin-nās. Minal-jinnati wannās

Übersetzung: Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Sag: „Ich suche Zuflucht bei [Allāh] dem Herrn der Menschheit, dem König der Menschheit, dem [einzig wahren] *Ilah* [Gott] der Menschheit, vor dem Übel des Einflüsterers der zurückweicht [wenn man Allāhs gedenkt] - derjenige, der in die Brüste der Menschen einflüstert [um sie von der Erinnerung an Allāh abzulenken], von den Jinn und den Menschen.

Ayatul Kursi:

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ
 مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِنْ
 عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ
 الْعَظِيمُ

*Allāhu lā ilāha illā Huwal-Hayyul-Qayyūm, lā ta'khusuhu sinatun wa lā
 nawm, lahu mā fis-samāwāti wa māfil-ardh, man sal-lathī yashfa'u
 'indahu illā bi'isnih, ya'lamu mā bayna aydīhim wa mā khalfahum, wa
 lā yuhītūna bishay'im-min 'ilmihi illā bimā shā'a, wasi'a kursiyyuhus-
 samāwāti wal ardh, wa lā ya'ūduhu hifdhuhumā, wa Huwal-'Aliyyul-
 'Adhīm.*

Übersetzung: Allāh - es gibt keinen, der [in Wahrheit] der Anbetung würdig ist, außer Ihn - [*al-Hayy*] der Ewig-Lebendige, [*al-Qayyūm*] der Erhalter von allem, das existiert. Ihn überkommt kein Schlummer und kein Schlaf. Ihm Alleine gehört was auch immer in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte, außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen ist und was hinter ihnen liegt, und sie umfassen nichts von Seinem Wissen - außer [dem], was Er will. Sein Thronschemel [*Kursi*] umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Erhaltung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Allgewaltige.

Janāzah-Gebet:

- Erster *Takbīr*:

اللَّهُ أَكْبَرُ
Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
A'ūdhu billahi minash-shaitānir-rajīmi

Übersetzung: Ich suche Zuflucht bei Allāh vor dem verfluchten *Shaytān*.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
Bismillāhir-Rahmānir-Rahīm

Übersetzung: Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

- Surah al-Fātiha [nach بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ]:

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ۝ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ۝ مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ۝ إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ
نَسْتَعِينُ ۝ اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ۝ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ
عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ۝

*Alhamdu lillāhi Rabbil 'ālamīn. Ar-Rahmānir-Rahīm. Māliki
Yawmid-Dīn. Iyyāka na'budu wa lyyāka nasta'in. Ihdinas-Sirātal-
Mustaqīm. Sirātal-lazīna an'amta 'alahim ghayril-maghdūbi
'alahim wa lad-dāallīn*

Übersetzung: Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Dem Allerbarmer, dem Barmherzige. Der Herrscher am Tag des Jüngsten Gerichts. [O Allāh!] Dich alleine beten wir an und Dich alleine bitten wir

um Hilfe. Leite uns zum Rechten Weg. Dem Weg derer, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derer, die Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden.

آمِينَ
Āmīn

Bedeutung beinhaltet: O Allāh, erfülle dieses Bittgebet von uns.

- Zweiter *Takbīr*:

اللَّهُ أَكْبَرُ
Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

- *Durūd* auf den Propheten ﷺ:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ، وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ، وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

Allāhumma salli 'alā Muhammadin wa 'alā āli Muhammadin, kamā sallayta 'alā 'Ibrāhīma wa 'alā āli 'Ibrāhīma, innaka Hamīdun Majīd. Allāhumma bārik 'alā Muhammadin wa 'alā āli Muhammadin, kamā bārakta 'alā 'Ibrāhīma wa 'alā āli 'Ibrāhīma, innaka Hamīdun Majīd

Übersetzung: : O Allāh! Sende Deinen Gnaden auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Gnaden auf Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche. O Allāh! Sende Deinen Segen auf Muhammed und auf die Familie Muhammeds, so wie Du Deinen Segen auf Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesandt hast, denn gewiss - Du bist am meisten des Lobes wert, der Allglorreiche.

- Dritter *Takbīr*

اللَّهُ أَكْبَرُ
Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

- *Du'ā* für den Verstorbenen:

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِحَيِّنَا وَمَيِّتِنَا وَشَاهِدِنَا وَعَائِبِنَا وَصَغِيرِنَا وَكَبِيرِنَا وَذَكَرِنَا وَأُنثَانَا، اللَّهُمَّ مَنْ
أَحْيَيْتَهُ مِنَّا فَأَحْيِهِ عَلَى الْإِسْلَامِ وَمَنْ تَوَفَّيْتَهُ مِنَّا فَتَوَفَّهُ عَلَى الْإِيمَانِ

*Allāhum-maghfir lihayyinā, wa mayyitinā, wa shāhidinā, wa ghā'ibinā, wa saghirinā wa kabirinā, wa sakarinā wa unthānā.
Allāhumma man ahyaytahu minnā fa ahyihi 'alal-Islāmi, wa man tawaffaytahu minnā fatawaffahu 'alal-eemāni*

Übersetzung: O Allāh! Vergebe unseren Lebenden und unseren Toten, die von uns präsent sind und die von uns abwesend sind, unseren jungen und unseren alten, unseren Männern und unseren Frauen. O Allāh! Wen auch immer Du von uns am Leben erhältst, so erhalte ihn im Islam am Leben, und wen auch immer Du von uns sterben lässt, lasse ihn auf *Eemān* sterben.

اللَّهُمَّ أَعِذْهُ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ
Allāhumma a'is-hu min 'asābil-qabri

Übersetzung: O Allāh! Bewahre ihn vor der Strafe des Grabes.

- Vierter *Takbīr*:

اللَّهُ أَكْبَرُ
Allāhu Akhbar

Übersetzung: Allāh ist der Größte.

- Der *Salām* auf der rechten Seite:

لَسَلَامٌ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ
Assalāmu 'alaikum wa rahmatullāhi

Übersetzung: Frieden sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs.